

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Redaktion (sammtlicher Original-Artikel und Telegramme) in der genauen Oden-Engade - Danziger Neueste Nachrichten - gefaltet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123, Telefon Amt IX Nr. 7887.

Anzeigen-Preis 25 Bfg. die Zeile.

Reclamezelle 60 Bfg. ...

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Bfg. ...

Nr. 294.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, ...

1902.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Sturmzeichen!

Russen und Rumänen haben kürzlich den Tag gefeiert, an dem sie vor einem Vierteljahrhundert die bulgarische Frage gelöst haben.

Zusammenfassend haben sich mit der Zeit die Verhältnisse in dem von einem bunten Nationalitäten-gemisch bewohnten Macedonien unendlich zugespitzt.

Die bulgarische Frage ist eine der schwierigsten, die die Weltgeschichte kennt.

Man sieht, daß keines dieser Komitees ein realisierbares politisches Programm besitzt.

Man sieht, daß keines dieser Komitees ein realisierbares politisches Programm besitzt.

Fürst Bülow?

Von unserm Berliner Dr. a. - Mitarbeiter.

Anlässlich der parlamentarischen Verabschiedung des Zolltarifes hat der Kaiser, wie schon mitgeteilt, dem Kanzler und seinen beiden beauftragten Staatssekretären hohe Ordensauszeichnungen verliehen.

Die Aktion gegen Venezuela.

Die Beschießung von Puerto Cabello.

Am Mittwoch wurde bekanntlich der britische Dampfer „Lopaz“ von Einwohnern der Stadt Puerto Cabello im Dock überfallen und besetzt.

Aus Arm-Wien.

Von unserm Wiener Korrespondenten.

Der sozialpatriotische Stolz läßt sich das zur Zeit der Vereinigung der Vororte mit der Altstadt gepärrte Wort „Groß-Wien“ nicht mehr nehmen.

In jeder Weltstadt hausen, nicht allzu entfernt von den Palästen, die Arbeitslosen, Hungernden und Frierenden.

Die Subventionen und wohlthätigen Institutionen des Landes wie der Gemeinde kommen gegenüber dem Massenelend, das von Tag zu Tag lauter und drohender um Hilfe schreit, kaum mehr in Betracht.

Da haben wir zuerst das „Mühl für Obdachlose“, dessen frequentantem die allerbemitteltesten und reichsten unter den Glenden sind.

Da wird man dann doch wohl einer radikalen, kostspieligen Ausgestaltung der öffentlichen Wohlfahrtsanstalten zugehören.

Es ist eingangs betont worden, daß 50 000 Menschen in Wien wider ihren Willen frieren müssen.

Man spricht auf dem Gebiete der „Reformen“ ja rüstig weiter.

Was die Abgetriebenen thun? Vielleicht wandern sie zur nahe Donau, wenn sie gar kein Talent zum Verbrechen haben.

ischer Besatzung versehen worden und fährt jetzt unter deutscher Kriegsflagge, Kommandant Kapitänleutnant Litz, bisher 1. Offizier G. M. S. "Gazelle", "Neftaurador" verbollständigt zur Zeit seine Ausrüstung in Trinidad. Die beiden anderen Schiffe waren nicht genügend fähig, um mit der Besatzung die Reise nach Trinidad selbst zu unternehmen. Auch hätte ihr hantlicher Zustand ein Schlepptross aller Transportmittel nach Trinidad gemacht. Ein solcher Transport würde überdies die Aktionsfähigkeit des mit dem Aufsuchen der übrigen venezolanischen Kriegsfahrzeuge beschäftigten deutschen Geschwaders wesentlich behindern. Ein großes Treibenlassen der beiden Schiffe erschien gleichfalls nicht angängig, da sie in diesem Falle voraussichtlich den Venezolanern wieder in die Hände gefallen wären. Hiernach blieb nur übrig, die Schiffe, welche als absolut wertlos bezeichnet werden müssen, zu versenken.

Ein holländischer Dampfer meldete die Beschlagnahme des venezolanischen Kriegsschiffes "Zamora" bei Guayra. Die Kapitäne und die Mannschaft des "Zamora" und des "Neftaurador" wurden bei Guanta gelandet und sind nach Caracas weitergegangen.

In Caracas

ist die Situation nicht unbedenklich. Der Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft Russel ist mit der Wahrnehmung der Interessen Deutschlands beauftragt. Die fremden Einwohner suchen am Sonnabend, von Panitz ergriffen, Zuflucht in die amerikanischen Gesandtschaft, wo der amerikanische Gesandte Bowen für den Notfall Lebensmittel aufgestapelt hat. Die Einreichung von Venezolanern zum Kriegsdienst dauert fort; die Geistlichen predigen den Krieg. Das englische und das deutsche Gymnasium sind geschlossen worden.

Präsident Castro besuchte mit seiner Gattin Frau v. Pilgrim (die trank Gattin des deutschen Geschäftsträgers) und bot ihr Gastfreundschaft im Palais Miraflores an; die Zusammenkunft verlief sehr herzlich und machte bei den Angehörigen der fremden Kolonien ausgezeichneten Eindruck. (?)

3200 Mann venezolanischer Kruppen stehen gegenwärtig in der Nähe von La Guaira. Ueber englische und deutsche Waaren ist seitens der Venezolaner der Boykott verhängt.

La Guaira, 16. Dec. (Priv.-Tel.)

Am Tage nach dem Bombardement von Puerto Cabello fanden in Caracas aufgeregte Demonstrationen statt. 10 000 Menschen marschierten durch die Straßen vor Castro's Palais, wo sie Waffen verlangten und Vergehung gegen Deutsche und Engländer forderten. Castro sagte: "Wir kämpfen gegen keine friedlichen deutschen und englischen Bewohner, sondern gegen die, die bewaffnet kommen. Venezuela soll sich gemäß seiner Zivilisation benehmen." Wie ein weiteres Telegramm meldet, sind die Generale Fernandez und Barredo, ehemalige Führer der venezolanischen Aufständischen, nach ihrer Freilassung durch den Präsidenten Castro aus einem Gefängnis in Maracaibo in Caracas angekommen.

Aus Wilmstadt wird gefaselt: Infolge des Bombardements von Puerto Cabello ist ein dort hin von La Guayra unterwegs befindlicher Dampfer angewiesen worden, hier liegen zu bleiben.

Der Wunsch Castro's

nach Verweisung der schwebenden Streitfrage vor ein Schiedsgericht ist der deutschen und englischen Regierung nun unterbreitet worden. Wie halbamtlich aus Berlin mitgeteilt wird, hat sich jedoch die Regierung in Washington jeder Andeutung darüber enthalten, ob sie diese Idee eines Schiedsgerichts billigt oder nicht. Die Maßnahmen beider Mächte gegen Venezuela werden jedoch nicht aufgehalten.

London, den 16. Dec. (Priv. Tel.)

Der Washingtoner "Times" Correspondent erklärt, daß Castro mit seinem Vorschlage eines Schiedsgerichtes nur Amerika in die venezolanischen Angelegenheiten verstricken wolle.

Italiens Eingriff.

In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer sprach Minister Prinetti die venezolanischen Angelegenheiten. Im April letzten Jahres habe der italienische Vertreter in Caracas versucht, die Forderungen, die man in Venezuela habe, herbeizuführen. Er hatte der venezolanischen Regierung eine erste Liste von Erfordernissen überreicht, deren Summe nach eingehender Prüfung auf 2 800 000 Bolivares festgesetzt war und deren ungezügelter Zahlung er in aller Form verlangte. Italien habe sich an die Kabinette von Berlin und London gewandt mit der Bitte, sich der Aktion anzuschließen zu dürfen.

Washington, 16. Dec. (W. T. W.)

Der italienische Botschafter erschien im Staatsdepartement, um sich darüber zu unterrichten, welche Haltung die Vereinigten Staaten beobachten würden, falls Italien in dringender Weise die Regelung seiner Ansprüche hinsichtlich Venezuelas verlangen sollte.

In den englischen Parlamenten,

sowohl im Oberhause, als auch im Unterhause wurde gestern über die venezolanische Frage verhandelt. Wie aus telegraphisch gemeldet wird, führte im Unterhause Premierminister Balfour aus, daß die Schwierigkeiten in der gewaltthätigen Art und Weise lägen, in welcher die venezolanische Regierung gegen die englischen Rechte vorgegangen sei. Soweit finanzielle Ansprüche in Betracht kämen, sei die venezolanische Regierung bereit, in ein Schiedsgericht zu willigen. "Ich kann", fuhr der Redner fort, "nicht sagen, ob der Gedanke eines Schiedsgerichtes gut oder schlecht ist, und mich deshalb noch nicht für oder gegen ihn aussprechen. Unterstaatssekretär Chamberne führte aus, daß der Beschlagnahme der Kanonenboote eine Blokade folgen werde, wenn England nicht nachgibt. England beachtliche aber, bei dieser Blokade auf die Interessen der neutralen Mächte Rücksicht zu nehmen. Campbell Bannerman freut sich des gemeinschaftlichen Vorgehens Englands und Deutschlands. England könne natürlich bezüglich seiner Ansprüche, die ja auf anderer Grundlage beruhen, als die Deutschlands, nichts thun, als bis Deutschland volle Befriedigung seiner Ansprüche erlangt habe.

In englischen Oberhause ergreift Lord Lansdowne in der venezolanischen Angelegenheit das Wort.

Politische Tagesübersicht.

Eingestelltes Verfahren. Dem Vernehmen nach wurde das Verfahren gegen den "Dowry" wegen Verleumdung Krupp's von der Staatsanwaltschaft eingestellt. Diese Einstellung ist, wie von einer der Familie Krupp nachstehenden Seite mitgeteilt wird, auf Wunsch der Familie erfolgt. Magabende waren hierfür verschiedene Gründe. Erstens ist Frau Krupp schwer leidend und den Aufregungen des Prozesses, dessen Dauer durch die unständlichen Vernehmungen in Italien gar nicht abzulassen sein wird, keineswegs gewachsen. Zweitens kam die Erwägung, daß die Familie

Krupp aus den imposanten Sympathie-Rundgebungen für den Verstorbenen die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Ehre Krupp's beim deutschen Volke eines weiteren Schutzes nicht mehr bedarf.

Minister Rudde über die letzten Kaiser-Reden.

Bei einem Feste, welches die Direktion der Großen Berliner Straßenbahn gestern aus Anlaß der vollendeten Umwandlung des Bahnhofs in den elektrischen Betrieb den Angestellten gab, hielt Minister Rudde eine Rede, in der er auf die Bedeutung der letzten Kaiser-Reden hinwies und die Angestellten aufforderte, stets treu zusammen zu halten und treu zu sein gegen sich selbst und gegen den König. In jeder Organisation müsse Treue bewahrt werden, ob sie Armees-, Eisenbahn- oder Straßenbahnverwaltung heißt.

Die Ruhe unter den Arbeitern in Ostrow scheint doch noch nicht in dem Umfang wieder eingetreten zu sein, wie die russische Regierung dieses gern glauben machen möchte. Als die Arbeiter der Wladikawkasbahn am Abend des 11. December die Werkstätten verließen, erklärte einer der Kottensführer, der von den Arbeitern emporgeloben wurde, die Arbeiter würden sich weder beruhigen, noch sich fügen, solange ihre Forderungen nicht erfüllt wären. Die anwesenden Kasaken und Gensdarmen wurden verläßt. Auf letztere wurde aus der Menge ein Schuß abgegeben. Die Werkstätten sollten sich an 400 Revolver verschaffen haben. Man beschloß für die kommenden Tage große Unruhen. In der Nacht wurden 26 Häufelührer verhaftet und von 60 Mann die Personaten festgestellt. Am nächsten Mittag wurden 100 Kasaken zum Schutze des Bahnhofs herangezogen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts.

Der Bundesrath wird voraussichtlich schon am Donnerstag dem Zolltarif die verfassungsmäßige Zustimmung geben. Dem Kaiser wird ein umfangreicher Inmediatbericht über den Zolltarif vorgelegt werden, wie dies bei allen wichtigen Vorlagen zu geschehen pflegt.

Der Reichskanzler Graf v. Bülow empfing gestern den österreichisch-ungarischen Botschafter Herrn v. Spöyngi, der im Auftrage seines Souveräns das von dem Kaiser und Könige Franz Josef dem Reichskanzler verliehene Bildnis überreichte.

Gegen Prof. Schman-Hohenberg in Kiel hat nach der "Nationalzeitung" der Disziplinarkonf auf Entlassung aus dem Amt erkannt wegen Verletzung des preussischen Kriegsministers und des Justizministers und seiner Angriffe auf das bestehende Rechtswesen. Der Angeklagte habe sich schwerer Verleumdungen schuldig gemacht und den ganzen Justizstand angegriffen, auch beweislos sein Schreiben an den Reichskanzler, daß er die Massen habe aufzurufen wollen.

Der König von Württemberg hat den Reichskanzler gelegentlich der Annahme des Zolltarifs telegraphisch beglückwünscht.

Der ehemalige Legationsrat Freiherr von Eckhardt ist in der Wahlkreise Hersfeld-Rotenburger-Hunfeld für die nächste Reichstagswahl als gemeinsamer Kandidat der Konservativen und National-Liberalen aufgestellt.

In Herrenhaus berufen wurde Professor Dr. Alfred Hillebrandt als Vertreter der Breslauer Universität.

Für den freiverdenden Posten des Generalkonfuls in Kairo ist der bisherige Wirkliche Legationsrat und Vortragende Rath im Auswärtigen Amt Räder-Zenisch, ein näher Verwandter des Grafen Bülow, in Aussicht genommen.

Neues vom Tage.

Die Entseftung von Spandau.

Der Kriegsminister hat die Niederlegung der Spandauer Festungswerke als Nothstandsarbeiten für entlassene Arbeiter der Militärwerkstätten angeordnet.

Prinzessin Marie.

Tochter des Prinzen Ludwig von Bayern und Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Bourbon ist gestern von einer Tochter entbunden worden. Die neugeborene Prinzessin ist das vierte Kind, das der am 31. Mai 1897 geschlossenen Ehe des Prinzen Ferdinand von Bourbon, Herzogs von Salabrien, mit Prinzessin Marie entsprossen ist.

Der Schiffsheder Peter Widmers.

Hauptinhaber und Leiter der Bremer Firma Widmers Reismüllerei, Aeberei- und Schiffbau-Untergeschäft, ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Die Kaufe der italienischen Prinzessin Masalba.

fand gestern Vormittag 11 Uhr in Rom in Gegenwart des Königs, der Königin, der Königin-Mutter und anderer Mitglieder des königlichen Hauses sowie der Minister im Quirinal statt.

Großfeuer.

Die Ledebinsche Zuckerrabrik der Alexandrowschen Aktien-Gesellschaft in Kiew ist abgebrannt. Der Schaden soll über eine Million Rubel betragen.

Das Grubenunglück bei Dux.

Sämmtliche Vermitteln bei den Einbruchsstellen auf dem Fortschrittsschacht "Ezza" wurden halb erforscht gerettet.

Verschwinden.

Der seit einigen Tagen verschwindende 19jährige Sohn des Kieler Polizeipräsidenten v. Putz-Lamer hat sich wahrscheinlich nach Dänemark gewandt. Am dort Erhebungen nach dem Verbleib seines Sohnes angestellt, reiste Herr von Putz-Lamer nach Kopenhagen.

Zur "Dorette"-Affäre.

Der Kriegsgeschichtsrath zeigt in aus Wien nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Der Wörder-Kocher wird am 24. December zur Aburtheilung in Wilhelmshaven einreisen.

Lokales.

Die Sektion Danzig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hielt gestern Abend im holländischen Zimmer des Danziger Hofes seine statutenmäßige Generalversammlung für 1902 ab. Herr Landesrath Kruse, der Vorsitzende der Sektion, begrüßte die Erschienenen und erstattete den Jahresbericht, nach welchem die Mitgliederzahl der Sektion Danzig auf 208 ordentliche und 24 unterstehende Mitglieder gestiegen ist. Leider habe die Sektion den Tod dreier Mitglieder des Vereins zu beklagen; unter ihnen befindet sich auch Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Goppel. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. — Im Jahre 1902 wurden fünf Vorträge gehalten, unter ihnen die beiden Nachtbilderporträts Herrn Dr. Terekt's, über Wanderungen in Tirol. — Herr Bankier und Konsul Pöschmann erstattete den Kassenericht für 1902. Die Einnahmen haben sich zwar gegen das Vorjahr erhöht, jedoch sind auch die Ausgaben größer geworden, hauptsächlich durch Mehrausgaben für das Alpenfest und die Vorträge. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit M. 5303.77. Der Kassenericht beträgt 3617.89. Zur Revision der Kasse wurden wie in den Vorjahren die Herren Bankier Gellhorn und Rentier John Kolb gewählt. Sodann wurde der Etat für das Jahr 1903 festgestellt, und zwar in Einnahme mit 940, in Ausgabe mit 915 Mark. Die statutenmäßigen Vorstandsausschüsse hatten das Ergebnis, daß die bisherigen Mit-

glieder des Vorstandes, erster Vorsitzender Landesrath Kruse, Schriftführer Oberlehrer Reil, Schatzmeister Konsul Pöschmann, einstimmig wiedergewählt wurden. In Anerkennung der Leitung des Vereins wurde Herr Landesrath Kruse von der Sektion als Zeichen der Dankbarkeit eine Miniatur-Alpenpfeife überreicht. Das am 14. Februar stattfindende Winterfest der Sektion soll in der Weise arrangirt werden, daß zuerst ein Essen und dann ein von Vorträgen und Aufführungen unterbrochener Tanz stattfindet. Die Teilnehmer werden ebenfalls, wie im Vorjahre gehalten, in alpinen Kostümen zu erscheinen. Nach der Erledigung des geschäftlichen Theiles hielt Herr Dr. Koch einen sehr anregenden Vortrag über das Thema "Im Reiche des wilden Kaisers". Er behauptete, daß dieses interessante Tiroler Gebiet noch so wenig bekannt sei, trotzdem es doch wie kein anderes leicht zu erreichen sei. Die beiden Gebirgszweigen des "Zahnen und Wilden Kaisers" liegen dicht bei einander und sind von dort aus auf dem bequemsten Wege zu erreichen. Der "Zahne Kaiser" verdient seinen Namen trotz seines wilden und schroffen Aussehens. Die Besteigung desselben bietet keinerlei Schwierigkeiten, trotzdem die Gipfel bis nahezu 2000 Meter ansteigen. Es sind da vortreffliche Wege, eine Unterlunfthütte und hervorragende Aussichtspunkte. Der "Wilde Kaiser" liegt südwärts und ist nur durch ein ganz schmales Thal vom "Zahnen Kaiser" getrennt. Als Kalkgebirge ist der "Wilde Kaiser" der Verwitterung sehr ausgesetzt, er weist infolgedessen die bizarren Formen auf. Durch die steilen Abhänge macht das Gebirge auch einen viel gewaltigeren Eindruck, als manche hochberühmte Gebirgskette in den Alpen. Die Gegend hat außerdem den Vortheil, daß sie eine kerndeutsche Bevölkerung hat. — Der Herr Vortragende erzählte sodann in launiger Weise noch einige Einzelheiten über seine Touren und Wanderungen im "Kaiser"-Gebiet und schloß mit dem Wunsche, daß jeder, der sein Weg nach Kuffstein führt, einige Tage dem Gebiet der hochinteressanten Gebirgsgruppe des "Zahnen und Wilden Kaisers" widmen möchte. In diesen Vorträgen schloß sich zur Feier des Stiftungsfestes ein solennes Abendessen.

Der Danziger Lehrerberein hielt am Sonnabend seine ordentliche Generalversammlung im "Kaiserhof" ab. Nach verchiedenen Mittheilungen seitens der Vorsitzenden wird beschlossen, auch in diesem Jahre wieder Weihnachtsgaben an hilfsbedürftige Wittwen, und zwar 130 M. zu vertheilen. Nach dem Kassenericht des Herrn Plag betragen die Einnahmen des Vereins 1089.94 M., die Ausgaben 985.92 M. Das Vermögen der Wittwenkasse betrug sich auf 1710.75 M. Zu Kassenericht werden die Herren Kommissar, Krüppel und Pöschmann gewählt. Die Herren Klärhöfer und Krieschen berichten über die Bibliothek. Dieselbe zählt bei 58 Neuanschaffungen 878 Bände. Der erste Schriftführer, Herr Thomas, erstattet Bericht über die Versammlungen, Mitgliederzahl u. s. w. Es haben im Ganzen 26 Sitzungen stattgefunden, von welchen 20 ausschließlich der Arbeit gewidmet waren, wogegen die übrigen theils der Geselligkeit, theils Besichtigungen ad. dienten. Es sind im verflochtenen Vereinsjahre 31 größere Vorträge, 4 Referate über Bücher und 3 Lehrproben gehalten worden. In den Sektionen für evangelischen und katholischen Religionsunterricht haben je 3 Sitzungen stattgefunden. Die Mitgliederzahl des Vereins ist von 202 auf 226 gestiegen. Der Haushaltungsplan für das kommende Vereinsjahr 1903 wird in Einnahme und Ausgabe auf 1260 M. festgelegt. Die einzelnen Positionen vertheilen sich wie folgt: Beiträge 205 M., Bibliothek 200 M., Vorträge 140 M., Wittwenunterstützung 100 M., Festlichkeiten 200 M., Verwaltung 220 M., außerordentliche Ausgaben 195 M. In der darauf folgenden Vorstandswahl wurden die Herren Jasse (1. Vor.), Vidler (2. Vor.), Weber (3. Vor.), Thomas (1. Schriftf.), Gutsche (2. Schriftf.), Pfänder (3. Schriftf.), Klärhöfer (1. Bibliothek), Krieschen (2. Bibliothek.) wiedergewählt. Der langjährige verdiente Kassirer des Vereins, Herr Plog, wird einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Wahl des Kassenerichters und der beiden Kassenerichter wird bis zur nächsten Versammlung vertagt. — Zum Schluß führte Herr Pianofabrikant Lipczynski die der Versammlung ein Pianola vor. Herr E. erklärte zunächst den Bau dieses wunderbaren Kunstwerkes und gab sodann ein kleines "Wienola-Konzert". Die Darbietungen des Herrn E. auf einem Blüthner-Flügel mittels des Pianola fanden den ungetheilten Beifall der Zuhörer.

Versammlung liberaler Wähler. Unter dem Vorsitz des Herrn E. Berenz fand gestern Abend im Bildungsvereinssaale eine von liberalen Wählern einberufene Versammlung der liberalen Wähler unserer Stadt statt, welche außerordentlich reich besetzt war. Nachdem der Vorsitzende in der vergangenen Woche verstorbenen Mitglieder Herrn Dr. Helm und Abg. Niderst gedacht hatte, ergriff zunächst der Abg. Gehler das Wort.

Ein historischer Rückblick auf die abgelaufene Session des preussischen Landtages wurde — so führte Redner aus — heute wohl nur wenig interessiren; wichtiger würde wohl für Alle die Zukunft sein, und deshalb wolle er von einem Rückblick Abstand nehmen und auf die brennende Frage eingehen: Wen sollen wir zum Reichstag wählen? Nur so viel sei noch zu bemerken, daß die Situation der Liberalen im preussischen Landtage nicht besser geworden sei, als vorher; sie haben sich nur mit Mühe gegen die große Majorität der Konservativen und des Zentrums vertheidigen können, die ja in allen Fragen die Entscheidung abgab, der sich die Regierung schließlich unterwirft. Die Liberalen seien auf manchen Gebieten, z. B. auf dem der Schule, für die Regierung eingetreten, aber sie seien zu schwach, um ihr eine wirkliche Stütze zu bieten; deshalb habe die Regierung, wie das Beispiel der Kreisinspektion in Stutthof zeige, darauf verzichtet müssen, die Schule so auszubilden, wie sie wohl möchte. Die Männer der Regierung seien, obwohl sie aus der konservativen Partei stammen, viel freisinniger als die konservativen Abgeordneten; das mache, weil sie verantwortlich sind. Die Regierung habe sich auf den Standpunkt gestellt, in dem gesammten Staatswesen die Mehrheit zu berücksichtigen und, so sei es auch im Reichstage gewesen. Dort sei die Mehrheit noch von den National-Liberalen unterstützt worden, und sie haben in den wichtigsten Fragen unsere Erwerbslebens ihren Willen durchgesetzt. Es sei überflüssig, heute noch darüber zu disputiren, ob es hätte anders gemacht werden können. Die Hauptsache sei, darüber klar zu werden, was in Zukunft geschehen soll. Es wäre sehr falsch, wenn die Liberalen der verschiedensten Richtungen sich nun befehen und die Augen davon abwenden wollten, was gemeinlich zu thun ist. Es sei ja gewiß recht unangenehm, in der Weihnacht- und Neujahrzeit vor einem Wahlkampfe zu stehen, aber die Nachwahl sei nichts weniger als unbedeutend. Der Wahlkreis Danzig habe darüber zu entscheiden, ob er den Liberalismus, dessen Vertreter Niderst seit 30 Jahren im Parlament vertreten hat, weiter haben will oder ob derselbe nur in der Person Niderst's beruht hat. Der Wahlkreis Danzig sei bis jetzt der Stolz des Liberalismus gewesen, ob er diesen Ruhm behaupten wird, das solle die bevorstehende Wahl zeigen, deshalb sei dieselbe sehr ernsthaft zu nehmen. Es wäre vollkommen falsch, wenn die Liberalen auseinander gehen wollten, denn sie hätten zwei gemeinsame Gegner zu bekämpfen, die Konservativen und die Sozialdemokraten. Die Sozialisten haben bei der vorigen Wahl in der Stichwahl den Kampf um das Mandat angeknüpft und so werde es wohl auch diesmal sein. Nun habe zwar in den letzten sozialdemokratischen Versammlungen ein bisher noch nicht beobachteter freundlicher Ton gegen die Liberalen geherrscht und es sei ja richtig, daß die Freisinnigen im Reichstage mit den Sozialdemokraten Schulter an

Schulter gekämpft haben; sie haben sich aber nicht mit ihnen vereinigt, sondern nur in derselben Richtung gekämpft, weil sie sich dieselben Ziele gesteckt haben und die freisinnige Vereinigung nicht gewillt ist, die Vertretung der Interessen des kleinen Mannes allein der Sozialdemokratie zu überlassen. Unter solchen Umständen werde sich jede Partei die Unterstützung der Sozialdemokratie gefallen lassen. Aber Reoner sei in solchen Sachen misstrauisch, und deshalb solle man sich allein auf die liberale Wählerkraft unserer Stadt verlassen. Eine Stadt wie Danzig könne weder einen Konventionen, noch einen Sozialisten als Vertreter brauchen. Man könne ja zur Noth versprechen, daß die agrarische Politik in ländlichen Kreisen Anfang findet, obgleich Redner die Mittel auch dort für falsch halte und die bisherige agrarische Politik der Landwirtschaft nur wenig genügt habe, aber die Interessen einer See- und Handelsstadt können nicht gelassen, wenn die Wünsche der Agrarier durchgehen. Eine solche Politik wäre für unsere Stadt der reine Selbstmord. Wenn Danzig einen Vertreter einer solchen Richtung in den Reichstag schicken wollte, dann habe es das Recht verloren, noch etwas sagen zu dürfen, und müßte alles ohne Nutzen über sich ergehen lassen. Man sehe jetzt in einer außerordentlich schweren Zeit. Die Verhältnisse mit anderen Staaten seien für Danzig Lebensinteressen. Wenn der Kampf mit dem Siege des Vertheßten endete, dann wisse Redner allerdings nicht, was mit dieser Stadt und mit dem Deutschthum in den Ostmarken werden solle. Wenn die Disziplinäre Königsberg und Danzig zu Grunde gingen, dann würde die Landwirtschaft dadurch durchaus nicht blühend werden, sondern sie würde großen Schaden erleiden. Ein Agrarier habe ihm vor Kurzem gesagt, wenn die Landwirtschaft in den Ostprovinzen reuere, so würden die Seehäfen durch sie für den Verkehr ihrer Beziehungen zu den Nachbarstaaten entschädigt werden; das sei in keiner Weise zutreffend, denn das einheimische Gebiet, welches Danzig umgibt, sei viel zu schmal, als daß man davon leben könnte. Die Sorgen Danzigs werden zwar von der Regierung getheilt, aber man müsse selbst seine Interessen vertheidigen, denn es bestehe die Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Stadt, die uns unsere Vorfahren hinterlassen haben, nicht verhungert und verkommen auf die Enkel übergeht. Das hängt sehr wesentlich von der Person ab, den Danzig in den Reichstag schicken werde. Reoner knüpft hier zunächst einige persönliche Bemerkungen an. Seine Parteigenossen seien an ihn herangetreten mit der Aufforderung, sich als Kandidaten aufstellen zu lassen, er habe jedoch diese Aufforderung aus geschäftlichen Gründen ablehnen müssen. Er sei Kammerer dieser Stadt und die Schwierigkeiten seines Amtes seien zu gewachsen, daß es keine angenehme Aufgabe sei, sie zu bewältigen. Früher lag die Sache günstiger, da sie er von dem Herrn Oberbürgermeister kräftig unterstützt worden, jetzt sei es anders. Er werde kaum die nötige Zeit haben, um im Landtag die nöthigsten Sitzungen wahrzunehmen zu können, während er sonst seine Ehre darin gesucht habe, der fleißigste Abgeordnete zu sein. Wenn er noch ein Reichstagsmandat übernommen hätte, wäre es ihm nicht möglich, die Pflichten seines Amtes zu erfüllen und die Bürger könnten ihm mit Recht den Vorwurf machen, daß der Mann nicht der richtige Vertreter für Danzig sei, der seine Berufspflichten vernachlässigt. Der Vorstand des liberalen Wahlvereins habe nun gestern beschlossen, Herrn Bankdirektor Rommeln als Kandidatur zu übertragen und habe diesen Vorschlag freilich erzwungen. Es sei ja im Publikum und namentlich in solchen Kreisen, die durchaus nicht die Blöthe haben, den freisinnigen Kandidaten wählen zu wollen, darüber gesprochen worden, daß der Verein noch immer nicht so weit gekommen sei, einen Kandidaten zu nominiren, aber das habe seinen guten Grund. Denn erstens war reichlich zu überlegen, wenn man als Nachfolger eines Niderst aufstellen solle, dann aber auch was in Danzig außerordentlich schwierig, einen Geschäftsmann zur Uebernahme des Mandats zu finden, namentlich wenn die Aufforderung so schnell an ihn herantret, wie es in diesem Falle geschehen mußte. Man habe in der That auch nur einen einzigen Herrn gefunden, der sich uns zur Verfügung stellen wollte, allerdings auch nur für den äußersten Notfall. So sei man denn auf den Herrn Bankdirektor Rommeln gekommen, der schon eine Reihe von Jahren im öffentlichen Leben und im Geschäftsleben steht, der seit vielen Jahren als Stadtverordneter in der kommunalen Verwaltung Berlins thätig gewesen sei und dessen Name einen guten Klang habe. Er habe sich bereit erklärt, die Kandidatur anzunehmen, und die Danziger könnten ihm nur dankbar dafür sein. Es könne doch wohl für eine Stadt wie Danzig wohl nicht befremdend sein, daß sie sich einen Vertreter außerhalb ihrer Mauern sucht, der als der Leiter eines großen Geschäftes mitten im Erwerbsleben steht, wenn er nur ein echt liberaler deutscher Mann ist. Wenn ein solcher Mann nun zufällig in Berlin wohnt, so könne das den Danzigern nur recht sein. (Lebhafte Beifall.)

Provinz.

m. Joppot, 14. December. Für das morgen stattfindende zweite Harmonikonzert hat Herr Berminghoff die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 2 unter persönlicher Leitung des Herrn Theil gewonnen. Die Nachricht hat hier eitel Freude hervorgerufen. Da Herr Berminghoff sowohl wie Herr Theil viele Sympathien unter den Danzigern besitzen, wird auf einen größeren Besuch seitens derselben gerechnet.
Dirschau, 15. Dec. Die Lederfabrik Dirschau beendete am Sonnabend die diesjährige Kampagne, nachdem mit großer Betriebsamkeit in Folge der schlechten Verhältnisse der Röhren 475 579 Zentner gegen 882 829 Zentner Röhren im Vorjahre verarbeitet sind.
r. Neustadt Westpr., 15. Decbr. Bei der Vieh- und Schlachtung wurden hier in 247 Haushaltungen 220 Pferde, 94 Stück Rindvieh, 8 Schafe und 575 Schweine geschlachtet. Am 11. December wurde die Volksschule für die Armen, sowie für die schulpflichtigen Kinder aus Waldenburg, welche hier die Schule besuchen und den weiten Weg Mittags nicht nach Hause machen können, eröffnet.
N. Culm, 15. Dec. In der Generalversammlung des freien Lehrervereins unserer Niederung wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren G. a. b. o. m. s. k. i. Culm, Dorpsch (Vorstand), J. a. n. d. e. r. (Schriftführer) und K. a. v. r. o. g. y. i. (Dienstausschuss) wiedergewählt.
Gradenz, 14. Dec. Das Schwurgericht verurtheilte den Rätin Andreas Nowacki aus Sulnowo, Kr. Schwes, wegen verurtheter Mordthat an einer 84jährigen Greisin zu 9 Monaten Gefängnis.
Labischin, 14. Dec. In Friedrichsdorf erschoss der Küster Domke durch Unvorsichtigkeit seinen eigenen 7 Jahre alten Sohn. Das Unglück geschah beim Feuern eines Revolvers.
z. Joch, 15. Dec. Als die Tochter des Postagenten Siedler gestorben aus der Kirche kommend die Rogat überquerte, wurde sie von der Decke eines nachkommenden Schlittens zu Boden geworfen und geriet unter die Pferde. Sie wurde eine Strecke mitgeschleift und erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Trotz der strengen Kälte, die nun schon wochenlang anhält, ist die Rogat der Länge nach noch nicht mit Schlitten zu befahren. Der auf dem Eise liegende Schnee hat das Schlitten einer starken Eisdecke vermindert. Der Hirschfang in Rogat und Gaff ist jetzt ziemlich ergiebig.
w. Marienburg, 15. Dec. Der Kreis-Kriegsgerichtsband hielt gestern eine Vertreterversammlung ab. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder wurden auf 3 Jahre wiedergewählt und zwar die Herren Hauptmann Schulz — Kunzendorf (erster Vorsitzender), Hauptmann Schulz (zweiter Vorsitzender) und Herr Brunowald (Schriftführer). Die von Satorski'schen Festspiele, die gestern ihr Ende erreichten, erfreuten sich eines zahlreichen Besuchs.
a. Rehlf., 15. Dec. Der Gewerbe-Verein für Rehlf. und Umgegend hielt gestern seine Generalversammlung ab. Herr Zimmermeister G. r. e. s. c. h. Rehlf. wurde zum Vorsitzenden, Herr Tischlermeister G. P. a. r. s. zu dessen Stellvertreter, Herr Lehrer Braun-Monauerweide zum Schriftführer, Herr Tischlermeister G. o. e. r. z. Monauerweide zu dessen Stellvertreter und Herr Schneidermeister J. J. o. h. n. a. n. n. Rehlf. zum Kassier gewählt. Zu Beisitzern wurden die Herren Schneidermeister W. G. o. r. z. Rehlf., Zimmerer G. W. i. l. m. s. Rehlf., Sattlermeister A. G. o. l. l. Monauerweide, und Herr J. H. u. b. e. gewählt. Die Gründung einer Bibliothek wurde beschlossen.
a. Rehlf., 14. Decbr. In der gestrigen Generalversammlung des Kriegesvereins wurde Herr Hauptmann O. r. i. m. a. n. n. Souisenwade zum Vorsitzenden, zu dessen Stellvertreter Herr Dr. R. o. j. e. n. t. r. e. r. Rehlf., zum Schriftführer Herr Lehrer Braun, zum Kassier Herr Förster Werner gewählt. Sein Weihnachtstest wird der Verein am 28. December feiern.
e. Elbing, 14. Dec. Auf der Cadiner Treibjagd wurden gestern von 16 Schützen 27 Fasanen, 48 Hahn und 9 Rebhühner erlegt. Zu der Jagd war eine Anzahl Offiziere der Leibjäger in Langjagd eingeladen. — In einer recht gut besuchten Versammlung des Elbinger Lehrervereins hielt gestern Herr Dr. Lehder einen Vortrag über Forderungen der Hygiene im Volksschulwesen. Der Vortrag, wie auch die Debatte bewiesen, daß man von Idealzuständen noch immer sehr weit entfernt ist.
e. Schwes, 15. Dec. Auf Anregung der Pörlberger Viehvermehrungsgesellschaft hat sich hier eine Disziplin gebildet. Sie umfaßt vorläufig die Stadt und die Dörfer Marienhöhe, Schönan, Glugonko, Kranichfelde und Abban Schwes. In den Vorstand sind gewählt die Herren Ziegenleibhaber Kehlipp — Schönan (Vorstand), Kaufmann Aug. Knopp — Schwes (Stellvertreter), Gutsbesitzer G. a. m. — Marienhöhe, Besitzer Strunsee — Schwes und Besitzer Z. m. u. d. z. i. n. s. k. i. — Abban Schwes als Beisitzer. Der Vorstand erteilt nicht nur Anstufung, sondern nimmt auch Anträge entgegen und reguliert die Schäden. Es können Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen verifiziert werden.
z. Thorn, 15. Dec. Herr Landrath v. S. c. h. w. e. r. i. n. ist von seiner mehmonatigen Studienreise nach Amerika gestern wieder hierher zurückgekehrt. Heute hat er bereits seine Dienstgeschäfte übernommen.
Gumbinnen, 14. Dec. Die hiesige Oberpostdirektorstelle ist zum 1. Januar 1903 dem zum Oberpostdirektor ernannten Postrat Schilde in Kiel übertragen worden. Schilde trat 1873 in den höheren Postdienst ein, wurde

1887 zum Bezirkspostinspektor und 1893 zum Postrat ernannt.

Stadestand am 16. December.
Geburten. Gefährter Paul Schumann, S. — Arbeiter Peter Sankowski, S. — Oberbühnenmachersmaat a. D. Max Baranowski, S. — Schuhmacherselle Adolph Schaber, S. — Hauptmann und Lehrer an der Kriegsschule Danzig Emil Meber, S. — Tanzlehrer und Dekorateur Otto Klingbeil, S. — Arbeiter Georg Albert Silbermann, S. — Bureau-Diätar Otto Kaus, S. — Musikföhrer im Inf.-Regt. Nr. 162 Otto Richard Marcjanski, S. — Schlossergeselle Herbard Gurski, S. — Schmiedegeselle Anton Piotrowski, S. — Wächter bei der Königl. Eisenbahn Johann Tschel, S. — Arbeiter Ferdinand Radkowski, S. — Volkste Karl Koroska, S. — Schlossergeselle Franz Stein, S. — Baurechner Ernst Sander, S. — Bäckermeister Hermann Wittkowski, S. — Unbekannt 3 S.
Angebote. Maurergeselle Paul Lindenau und Ida Machajewski, beide hier. — Gärtler Hermann Gullow Heinrich Wolff hier und Emilie Kardell in Karolinen, — Landwirth Hermann Wilhelm Rogge und Ottilie Theresie Bergmann, beide in Altja Medin.
Heirathen. Prototyp Gustav Frenwald und Helene Perschau. — Feldwebel im Grenadier-Regt. Friedrich Paul Koch und Elisabeth Kochner. — Drechslermeister August Schulz und Salome Antoniewicz. — Friseur Gustav Czajka und Auguste Raabe. — Schuhmacher Friedrich Behrend und Bertha Gader. Sämmtlich hier. — Polizeikommissar Richard Bekner zu Wittenberge und Grete Radtke, hier. — Hobelst. und Maler L. Matwosin Division Eduard Sidetier zu Kiel und Martha Metzger, hier.
Todesfälle. Frau Elisabeth Preuß, geb. Stephanowski, fast 52 J. — Schuhmacherselle Carl Hermann Penner, 69 J. 10 M. — Wolltuchler Albert Schell, fast 36 J. — S. des Schmiedegesellen Ferdinand Keil, 18 J. — Witwe Wilhelmine Caroline Guzmeyer, geb. Schmidt, 80 J. — Witwe Marianna Katali, geb. Knapkowski, 74 J. 6 M. — Witwe Juliana Zell, geb. Heydort, 92 J. — Witwe Helene Theresie Duednan, geb. Schürich, 91 J. 10 M. — Maurergeselle Johannes Ernst Krause, 42 J. 5 M. — S. des Hofverwalters Carl Laichle, 1 J. 2 M. — Witwe Dorothea Sell, geb. Gellinck, fast 77 J. — Unverehelichte Mathilde Lemke, 66 J. — Witwe Dorothea Jahnert, geb. Sobel, 89 J. — Unbekannt 1 S.
Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 16. Dec. (Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Table with 5 columns: Stationen, Bar. Mitt., Wind, Windstärke, Wetter, Temp. Cel. Rows include Danzow, Gdansk, Sopot, etc.

Ein Maximum von über 775 mm liegt über Süd-Europa, ein Minimum von 730 mm nordwestlich von Schwedland. In Deutschland herrschen schwache südliche und südwestliche Winde, das Wetter ist trübe und wärmer, meist sind Niederschläge gefallen. Mildes, trübes, feuchtes Wetter ist wahrscheinlich.

Extradespache der Deutschen Seewarte vom 16. Dec. (Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten“.)

Table with 5 columns: Stationen, Höchstschlagsmenge in Mill., Witterungsverlauf in den letzten 24 Stunden, Beobachtungsstation, Höchstschlagsmenge in Mill. Rows include Hamburg, Danzig, etc.

Schiffs-Report.

Neufahrwasser 15. December.
Angekommen: „Juden“, S.D., Kapit. F. Giffen, von Kopenhagen mit Gütern. „Solltau“, S.D., Kapit. F. Jöns, von Hamburg mit Gütern. „Pollux“, S.D., Kapit. J. Wendenmann, von Rön mit Gütern.
Aufkommend: 1 Logger „Sillechina“, 1 Dampfer „Archimedes“.

Neufahrwasser, 15. December.
Angekommen: „Archimedes“, S.D., Kapit. F. Giffen, von Stettin mit Gütern. „Sillechina“, Logger, Kapit. F. Giffen, von Gaste mit Gütern. „Pollux“, S.D., Kapit. J. Wendenmann, von Hamburg via Kiel mit Gütern.
Aufkommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern. 15. December 1902.
Für inländisches Getreide ist in Mt. per To. gesch. worden:

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Berlin, Danzig, etc.

Wetmarktpreise auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Markt per Tonne einchl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ansschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Table with 4 columns: Son, Nach, 16. 12., 15. 12. Rows include New-York, Chicago, etc.

Königsberg i. Pr., 13. Dec. (Santens-Vorbericht von Gustav Scherwitz, Sanitätsrat). Der Markt für Alee und Zinnolche ist unverändert und ruhig abwartend. Man ist schließlich doch ziemlich allgemein der Ansicht, daß im Januar der Bedarf an ausreichende Deckung finden wird. Weizen und alle Hülsenfrüchte liegen flau. Zu notiren ist: Roggen, in der Provinz gemahlen, 48 66, ruffisch und polnisch 50 66, Gelfe 25-30, Weizke 60-80, f. darüber, Alfke (Schwedenke) 65-85, f. darüber, Futuralfke 22-26, Luzerne 55-65 Mt. Alles feilbetri und beifens gereinigt. Importirte Neugärer englische 20-22, italienische 20-22, französische 60-75, Kanugras 55-70, Fioringras 45-55, Weizenstängel 65-80, Weizenstängel 45-58, Kamugras 110-130, rother Schwingel 40-50, Roggenstängel 160-180, Taborke 22-32 Mt. Alles per 50 Kilogr. frei auf die Bahn hier.

Breslau, 15. Dec. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Breslauer Eisenbahn, in welcher ein Stammkapital von 2 780 100 Mark mit 6957 Stimmen und ein Stammprioritätenkapital von 1 569 100 Mark mit 5239 Stimmen vertreten waren, wurde dem Breslauer General-Angebot zufolge eine Resolution angenommen, durch welche beschloffen wurde, heute weder ein zukünftiges noch absehendes Votum gegenüber dem von der Staatsregierung gemachten Verkaufsangebots abzugeben, vielmehr die definitive Beschlußfassung für eine spätere Generalversammlung vorzubehalten.

Santens, 15. Dec. Kaffee good average Santos per December 38 1/2, per März 34, per Mai 34 1/2, per Juli 35, per September 35 1/2, Behauptet.

Table with 4 columns: New-York, 15. Dec. Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.) 12. 12., 15. 12., 12. 12., 15. 12. Rows include Can. Pacific-Aktien, etc.

Table with 4 columns: Weizen, per December, per März, per Mai. Rows include Weizen, etc.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 16. December 1902.
Ochsen: 27 Stück. 1. Vollfleischige ausgewässerte Ochsen höchsten Schlachtverhältnisses bis zu 7 Jahren 31-34 Mt. 2. Junge fleischige nicht ausgewässerte, — ältere ausgewässerte Ochsen 28-30 Mt. 3. Mäßig genährte Junge, ältere Ochsen 24-26 Mt. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mt.
Kälber und Kühe: 58 Stück. 1. Vollfleischige ausgewässerte Kälber höchsten Schlachtverhältnisses bis zu 7 Jahren 27-29 Mt. 2. Weitere ausgewässerte Kühe und wenig auf entwickelte jüngere Kühe und Kälber 23-26 Mt. 4. Mäßig genährte Kühe und Kälber 18-21 Mt.
Bullen: 66 Stück. 1. Vollfleischige ausgewässerte Bullen bis zu 5 Jahren 32-34 Mt. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 28-30 Mt. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25-27 Mt. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 21-23 Mt.
Kühe: 143 Stück. 1. Feinste Mastkühe (Wollmäh-Mast) und beste Saugkühe 45-48 Mt. 2. Mittlere Mastkühe und Saugkühe 38-42 Mt. 3. Geringe Saugkühe und ältere gering genährte Kühe (Greifer) 30-36 Mt.
Schafe: 42 Stück. 1. Mastschaf und junge Mastschaf 24-26 Mt. 2. Weitere Mastschaf 21-23 Mt. 3. Mäßig genährte Schaf und Schaf (Werkstoff) 18-20 Mt.
Schweine: 853 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feineren Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 42-44 Mt. (Käfer) — Mt. 2. Fleischige

Schweine 39-41 Mt. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Enten (Eber nicht aufgetrieben) 36-38 Mt. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mt. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.
Verlauf und Tendenz des Marktes.
Rinder geschäft: Mittelmäßiges Geschäft.
Käferhandel: Nennlich lebhaft.
Schafe: Mittelmäßig.
Schweinemarkt: Schleppendes Geschäft, voraussichtlich geräumt.
Die Preisnotirungs-Kommission.

Aus der Geschäftswelt.

Der Besuch der Burengenerale hat der lebhaften Theilnahme, mit welcher das deutsche Volk den ruhm-vollen Kampf dieser Männer um die Freiheit und Rechte ihres Volkes begleitet hat, einen neuen Impuls gegeben und macht den Wunsch lebendig, sich in Wort und Bild über die Geschichte des uns stammverwandten Burenvolkes und den weltgeschichtlichen Krieg in Süd-afrika, der uns jahrelang in fieberhafter Spannung gehalten hat, eingehender zu unterrichten und uns ein Denkmahl davon zu bewahren. Zu diesem Zwecke können wir unseren Lesern das große Werk „Der Freiheitskampf der Buren und die Geschichte ihres Landes“ von Major J. Scheibert angelegentlich empfehlen. Es ist ein stattlicher Band von ca. 1300 Seiten, geschmückt mit ca. 500 Textbildern von Schlachten, Kriegs- und Lagerleben, Städte- und Landschaftsaufnahmen und den Bildnissen aller hervorragender Heerführer und Staatsmänner beider Gegner. Die Geschichte des Burenvolkes wird von ihren ersten Anfängen bis zur Gegenwart in ebenso interessanter wie historisch zuverlässiger Weise geschildert. Daran schließt sich eine ganz ausführliche Kriegsgeschichte vom ersten bis zum letzten Tag, die militärisch ebenso korrekt wie textlich fließend und durch zahlreiche Berichte von Mitkämpfern spannend und lebendig ist. Der geachtete Name des Verfassers, Majors J. Scheibert, der einer unserer bekanntesten und volkstümlichsten Militärschriftsteller ist, bürgt für die Gelehrtheit des Buches. Der Verlag von C. A. Weller in Berlin, Teltowerstraße 54, hat sich entschlossen, den 16 Mark betragenden Ladenpreis des prächtig gebundenen Wertes auf nur 6 Mark herabzusetzen und außerdem, um die Zwecke, welche die Burengenerale mit ihrem Besuch verbunden, noch besonders zu fördern, von jedem verkauften Exemplar 1 Mark abzugeben. Er hat sich zu diesem Zwecke mit dem Deutschen Burenhilfsbund in Verbindung gesetzt, welcher die Kontrolle über den Verkauf der Exemplare führt, und auf diese Weise viele tausend Mark für seine Zwecke zu erhalten hofft. Die ersten 11 000 Mark wurden bereits in wenigen Tagen von dem Verlag an den Burenhilfsbund abgeführt. Wir wünschen schon im Interesse dieses guten Zweckes dem Werke „Der Freiheitskampf der Buren und die Geschichte ihres Landes“ von Major Scheibert die weitestgebreitete Verbreitung. 437.

Herrliches Festgeschenk gratis.

Gegen Einreichung von 12 UmhüllungsPapieren der Pat. Durchschleife oder des Durchschleife-Glycerin erhält man von der Durchschleife-Gesellschaft in Frankfurt a. M. gratis und franco das Pracht-Sammel-Album 1 Europa. Die hierzu gehörigen 400 hochinteressanten und belehrenden Aufnahmen aus ganz Europa verlangt Jedermann unentgeltlich in den Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Feinere-Geschäften. (17806)

ASOL advertisement with logo and text: Gef. geschäftl. ist von Aerzten und Publikum anerkannt das wirksamste Schnupfmittel der Welt. Preis 75 Pfg. per Flasche. In all. Apothek. 118450m

Advertisement for baby food: bewährteste Nahrung für Kleinkinder. gesunde Magen-darmkranke Kinder. 80923

Extrabeilage!

Der Gesamt-Auflage unserer Nummer liegt ein Prospect der Buchhandlung Karl Block in Breslau I, Feldstraße 31, über „Weltall und Menschheit“ bei. Unsere Leser seien auf dieses neue hervorragende Prachtwerk Hans Kraemers besonders aufmerksam gemacht, das zum ersten Male in Zusammenhang die Resultate der Forschungs-Thätigkeit dreier Jahrtausende hinsichtlich der Beziehungen des Menschengeschlechtes zum Weltall und seinen Kräften zur Darstellung bringt. Die Mitarbeiter, zumeist Universitäts-Professoren von großem wissenschaftlichem Ruf, haben in gemeinverständlicher und fesselnder Form die einzelnen Gebiete behandelt. Zahlreiche Text-Illustrationen und viele prächtig ausgeführte farbige Kunstbeilagen fördern das Verständniß des Inhaltes und machen „Weltall und Menschheit“ zu einer der großartigsten Schöpfungen auf literarischem Gebiete, deren Anschaffung nicht warm genug empfohlen werden kann. (18943)

Advertisement for A. Gornmann & Co. shoes: Elegante Handschuhe! Herren-Handschuhe. Cravatten. 51 Langgasse 51.

Advertisement for Offenbacher Lederwaren: Abtheilung für Offenbacher Lederwaren. Unerreichte Spezialitäten. 51 Langgasse 51.

Advertisement for official notices: Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. 18357

Advertisement for family news: Familien-Nachrichten. Julie Feil, geb. Beyrodt, im 93. Lebensjahre. 18358

Advertisement for Paul Steinberg: Bureau-Adjutant Paul Steinberg. 16384

Advertisement for Erna: Statt besonderer Meldung. Am 15., früh 2 Uhr, starb unsere liebe Tochter Erna. 18943

Pension

zum 1. Januar 1903 wird für einen neugeborenen Kind...

Div. Mietgeschäfte

Große Remise vom 1. 4. auf längere Zeit zu mieten...

Wohnungen

Innere Stadt

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Cabinet, Küche...

8 Zimmer

Bad, reichl. Zub., vollst. neu bef. f. 1500 Mk. sofort zu verm.

Schlenseng. 13. pt.

1 Zimm., Cab., gr. h. Küche, p. 1.1.03 zu verm.

Herrschaffl. Wohnung

5 gr. Zimm., gr. Küche, Mädchenkammer, Bad...

Langenmarkt 5

gr. herrsch. Wohnung, auch getheilt, besond. geeignet für Bureau...

Dominikswall 13, 2 Tr.

Duergebaute Wohn. 3 Zimm., pp. 3. u. 4. St. 400 Mk.

Dominikswall 13, 2 Tr.

Wohnung 3 Zimm., Bad, pp. 3. u. 4. St. 400 Mk.

Mühlengasse 5, 1. vorne

zum 1. Januar eine Wohnung von 2 Zimmern...

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör

folgt od. später zu vermieten. Jungfräulein 5.

Hofgasse 11 eine kleine f. d. l.

Wohnung von 1. Jan. 03 billig zu verm.

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör

folgt od. später zu vermieten. Jungfräulein 5.

Hofgasse 11 eine kleine f. d. l.

Wohnung von 1. Jan. 03 billig zu verm.

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör

folgt od. später zu vermieten. Jungfräulein 5.

Hofgasse 11 eine kleine f. d. l.

Wohnung von 1. Jan. 03 billig zu verm.

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör

folgt od. später zu vermieten. Jungfräulein 5.

Hofgasse 11 eine kleine f. d. l.

Wohnung von 1. Jan. 03 billig zu verm.

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör

folgt od. später zu vermieten. Jungfräulein 5.

Hofgasse 11 eine kleine f. d. l.

Wohnung von 1. Jan. 03 billig zu verm.

Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör

folgt od. später zu vermieten. Jungfräulein 5.

Hofgasse 11 eine kleine f. d. l.

Wohnung von 1. Jan. 03 billig zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Stube und Küche

zum 1. Januar zu verm. Langgarten 32, Pallasch.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Wohnung, 2 Tr. hinten, 1. Jan. zu verm.

Stube und Küche zum 1. Januar zu verm.

Neufahrwasser

sehr feid. Wohn., 3 Zimm., Zub., Hof u. Vorgarten...

Emaus 5

fein möbl. Zimmer mit Stallung, passend für Fuhrleute...

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Südstraße, prächtige Wohnung...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Zimmer

Sehr gut möbl. gr. hell. Verb. m. gr. Schreibt. u. Bequeml. f. sep. Eing. u. Bad...

Tüchtiger Reisender

gewandter Verkäufer, mit nur guten Zeugnissen, für Landwirtschaftl. Maschinen...

Neufahrwasser ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein älterer Mann

der mit Frieden Beschäftigt ist, sucht Mankowski, Heubude.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Ein tüchtiger Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offert. unter T 936 an die Exped.

Aabendmäntel

leichte Reizeiten, Paletotform und Capes, enorme Auswahl, jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Max Fleischer, Damen-Mäntel-Fabrik

Große Wollwebergasse 10, parterre, Conterrain und 1. Etage. (17758)

5000 Mk.

zur 1. Stelle zu vergeben. Offert. unter W 521 an die Exped.

3000 Mk.

sofort hypothet. zu vergeben. Offert. unter W 514 an die Exped.

11000 Mk.

zur 2. Stelle hinter 25000 Mk. gef. Offert. unter W 528 an die Exped.

3000 Mk.

zur 2. Stelle gef. Offert. unter W 508 an die Exped.

9000 Mk.

zur 1. Stelle gef. Offert. unter W 489 an die Exped.

Unterlehn

Schnell erfolgreicher Klavier-Unterricht, besonders alt. Preis, wird erbeten f. d. Exped. 1. Etg. (8596)

Staatlich concessioniertes Handels-Fahr-Institut von W. Pelly

Handelslehrer u. Bücher-Rev., 123 Breitgasse 123.

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

Ein solider Herr, Zuschneider

der schon 4 Jahre selbstständig gearbeitet, nach Hirschfeldem...

Stellengesuche

Männlich. Ein nettes junges Mädchen von 14 Jahren...

5000 Mk.

zur 1. Stelle zu vergeben. Offert. unter W 521 an die Exped.

3000 Mk.

sofort hypothet. zu vergeben. Offert. unter W 514 an die Exped.

11000 Mk.

zur 2. Stelle hinter 25000 Mk. gef. Offert. unter W 528 an die Exped.

3000 Mk.

zur 2. Stelle gef. Offert. unter W 508 an die Exped.

9000 Mk.

zur 1. Stelle gef. Offert. unter W 489 an die Exped.

Unterlehn

Schnell erfolgreicher Klavier-Unterricht, besonders alt. Preis, wird erbeten f. d. Exped. 1. Etg. (8596)

Staatlich concessioniertes Handels-Fahr-Institut von W. Pelly

Handelslehrer u. Bücher-Rev., 123 Breitgasse 123.

Ausstellung orientalischer Decken!

Die in diesem Jahre persönlich auf der Orientreise eingekauften **echten Teppiche** und eine grosse Anzahl kunstvoll in Gold und Silber gestickten **Seiden-Decken** in allen Grössen werden am

Mittwoch und Donnerstag d. W.

im Schaufenster ausgestellt. Die Besichtigung dieser orientalischen Kunstarbeiten ist auch ohne Kaufzwang gern gestattet.

Gebrüder Freymann,

Kohlenmarkt No. 29.

(18349)

Mein Total-Ausverkauf

infolge gänzlicher Auflösung und Umgestaltung meines Geschäftes

bietet die günstige Gelegenheit zu vortheilhaften

== Weihnachts-Einkäufen! ==

Die Preise übertreffen an Billigkeit alles bisher Gebotene, da die zur Räumung bestimmten Artikel vielfach auf den fünften Theil des eigentlichen Wertes, oft noch darunter, zurückgesetzt sind.

Ganz besonders empfehle ich zu praktischen und gern gesehenen

Weihnachts-Geschenken:

Meine prachtvollen Kleiderstoffe

für Hauskleider, Strassenkleider und Gesellschafts-Toiletten.

- Auf Wunsch in eleganter Karton-Verpackung. -

jede Robe à 6 Mtr.: 1,45, 1,80, 2,40, 3,00, 3,60, 5,00-9,75 M.

Stücke und Abchnitte in allen Preislagen.

Taschentücher,

beste schlesische und bielefelder Fabrikate, das 1/2 Duzend 28 Pfg. bis 6 Mt. 25 Pfg. Herren-Oberhemden. Chemisets. Plastrons. Kragen. Manschetten. Kravatten. Kragenschoner. Hosenträger. Socken. Handschuhe.

Damen-Unterröcke. Wollene und seidene Tücher. Theater-Shawls. Kopfhüllen. Wollene Westen. Juaven-Jacken. Trikotagen. Strümpfe. Handschuhe. Reizende Porzellan- und Zinnguss-Artikel 8 Pfg. bis 5 Mtr. Goldbrand-Gläser mit Monogramm 25 Pfg.

Fertige Wäschegegenstände jeder Art,

sowie sämtliche Ausstattungs-Artikel in

Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Betten und Bettstellen. - Schürzen in grösster Auswahl, Korsetts, Stickerien, Schleier. Gardinen, Teppiche, Portieren, Läuferstoffe, Tischdecken, Steppdecken.

Feine Toilettenseifen: Glycerin 1 St. 4, 5 St. 18 Pfg., Blumenseife 1 St. 8, 3 St. 20 Pfg., Allienmilchseife 1 St. 24, 3 St. 65 Pfg. Kriminalromane 28 Pfg. Sämtl. Romane v. Zola u. Tolstoi, jeder Band 28 Pfg. Hübsche Bilderbücher 5-95, Märchenbücher 9 Pfg.

Baumschmuck und Spielsachen.

Alles, was in diesen Artikeln am Lager ist, soll und muß geräumt werden, und wird, speziell so weit es sich um vorjährige Bestände handelt, zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Mechanische Musikwerke selbstspielend und zum Drehen 3,50, 8, 12 bis 105 Mtr. Einzelscheiben zu jedem Preise.

Luxus- und Galanterie-Waaren. Photographie-Albuns. Cigarettaschen, Portemonnaies, Handtaschen. Markttaschen, Schmuckkästen, Bilderrahmen.

Messer und Gabeln mit schwarzen Griffen . . . Paar 36 S mit Nickel-Griffen . . . Paar 55 S Feine Britannia-Theelöffel u. Esslöffel. Theelöffel 13 S, Eßlöffel 22 S.

Meine Nähmaschinen

Saugschiff, Schwingschiff, Ringschiff und Central Bobbin für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, erfreuen sich überall der grössten Beliebtheit infolge ihrer unübertrefflichen Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit verbunden mit leichtem schnellsten Gang.

Ich liefere: Neue Handnähmaschinen für 27 bis 45 Mk. Neue Tretnähmaschinen mit Verichthfassen und allen Apparaten, für 45 bis 90 Mk.

Unterricht in der Kunststickerie gratis.

5 Jahre Garantie wird jeder Maschine beigelegt. Wäschmaschinen Wäsche-Mangeln Wäsche-Wringer Wäschestel 36-55 Mtr. 20-60 Mtr. 10-14,50 Mtr. 3-6 Mtr.

Meine Weihnachts-Offerte bezieht sich nur auf die vorräthigen Lagerbestände, eine nochmalige Ergänzung derselben ist ausgeschlossen und da die Vorräthe bei der lebhaften Nachfrage bald vergriffen sein dürften, so lade ich zu möglichst schnellem Besuch ergebenst ein. Jedermann wird etwas Passendes zum Weihnachtsgeschenk bei mir finden und über meine billigen Preise erstaunt sein.

Paul Rudolphy, Langenmarkt Nr. 2.

Porzellan-Malereien

als: Radirungen, Monogramme, Namen, Widmungen zu Festgeschenken, sowie auch Komplettirungen jeder Art werden schnell, sauber und billig ausgeführt in der

Porzellan-Malerei

von Ernst Schwarzer, Danzig, Kürschnergasse 2.

Gute billige Bücher.

Bedeutend im Preise herabgesetzte Bücher, namentlich Jugendschriften für jedes Alter, sowie Klassiker in billigen Ausgaben hält in reichster Auswahl vorräthig. F. A. Weber's Antiquariat. Langenmarkt 10, 1.

Dr. med. Paul Schulz

Naturheilstalt für Chronisch-Kranke. Anerkannte Heilerfolge! Königsberg i. Pr., Mittelhafen, Bahustrasse 7/9. Eröffnet 1894. Anfallsprospekte u. Broschüren über bereits behand. Krankheitsfälle gr. u. fr. Vorzügliche Winterkuren. Behandlung nach Lehmann, Kneipp.

Gummischuhe werden sauber reparirt. Müssen werden sauber aufgearbeitet. Schmiedegasse 25, 1.

Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolglos u. bewähr. Behandl. Man verl. Prop. E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstr. 7. Herr R. in W. schreibt mir am 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich. (9823) Kuhbutt, naturr., 10 Pfd. Koll. 4 5,90, 6 Pfd. 4 3,95, Bienenhonig 10 Pfd. Koll. 4 10 Pfd. 1/2 Butt. 1/2 Honig, 1/2 Fett, 1/2 Gänse, fr. gechl. laub. gerupft, 10 Pfd. Koll. 4 4,25. Naglera, Skozowa 11 via Döberberg. (17380)

A. Eycke

Burgstrasse 14-15, empfiehlt sein Lager von Kohlen, Holz, Brickets etc.

Gefittet

werd. Glas-, Porzell., Marmor-Sachen, Wohnblumenkörbe u. 25 Pfd. an Fleischerg. 72, pt. (12388)

Paul Caré, Danzig, Altstadt, Graben 11,

empfeht zum

Weihnachts-Einkauf

Polyphons Kalliops Symphonions Phonographen

Zu Weihnachts-Geschenken

empfeht zu ganz enorm billigen Preisen Pelz - Garnituren, Strümpfe, Handschuhe, Korsetts, Schürzen, Trikotagen, Kinder-Trikos, Blousen, in grösster Auswahl

Amalie Himmel,

1. Damm No. 12, Ecke Heilige Geistgasse.



Musikwerke aller Art, Gramophone, Phonographen liefern gegen Casse mit höchstem Rabatt. Theilzahlung gestattet. Jänichen & Co., Leipzig, Reichstr. 12. Cataloge über das Gewünschteste frei. Vertreter allerwärts gesucht. (16101)

Marzipan-Mandeln

a Pfd. 1,10 und 1,20 M. 1a Puderzucker 1 Pfd. 35 S.

Rosenwasser, Beleg-Früchte.

Für den Weihnachtstisch sämmtl. Artikel in feinst. Qualität. Billige Preise!

Zum Kuchenbacken

grosse Rosinen, Sultaninen, Saccaden, H. Weizenmehl. Schweineschmalz, garantiert rein, Pfd. 70 S.

la Margarine, Palmöl

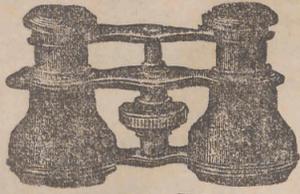
empfehle (12586)

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19.



Kanne mit Metalldeckel, 1 Liter Fassh., 1 Liter Fassh., 0,60, 1,20, 1,75, 2,25, 2,80, 3,35, 3,90, 4,45, 5,00, 5,55, 6,10, 6,65, 7,20, 7,75, 8,30, 8,85, 9,40, 9,95, 10,50, 11,05, 11,60, 12,15, 12,70, 13,25, 13,80, 14,35, 14,90, 15,45, 16,00, 16,55, 17,10, 17,65, 18,20, 18,75, 19,30, 19,85, 20,40, 20,95, 21,50, 22,05, 22,60, 23,15, 23,70, 24,25, 24,80, 25,35, 25,90, 26,45, 27,00, 27,55, 28,10, 28,65, 29,20, 29,75, 30,30, 30,85, 31,40, 31,95, 32,50, 33,05, 33,60, 34,15, 34,70, 35,25, 35,80, 36,35, 36,90, 37,45, 38,00, 38,55, 39,10, 39,65, 40,20, 40,75, 41,30, 41,85, 42,40, 42,95, 43,50, 44,05, 44,60, 45,15, 45,70, 46,25, 46,80, 47,35, 47,90, 48,45, 49,00, 49,55, 50,10, 50,65, 51,20, 51,75, 52,30, 52,85, 53,40, 53,95, 54,50, 55,05, 55,60, 56,15, 56,70, 57,25, 57,80, 58,35, 58,90, 59,45, 60,00, 60,55, 61,10, 61,65, 62,20, 62,75, 63,30, 63,85, 64,40, 64,95, 65,50, 66,05, 66,60, 67,15, 67,70, 68,25, 68,80, 69,35, 69,90, 70,45, 71,00, 71,55, 72,10, 72,65, 73,20, 73,75, 74,30, 74,85, 75,40, 75,95, 76,50, 77,05, 77,60, 78,15, 78,70, 79,25, 79,80, 80,35, 80,90, 81,45, 82,00, 82,55, 83,10, 83,65, 84,20, 84,75, 85,30, 85,85, 86,40, 86,95, 87,50, 88,05, 88,60, 89,15, 89,70, 90,25, 90,80, 91,35, 91,90, 92,45, 93,00, 93,55, 94,10, 94,65, 95,20, 95,75, 96,30, 96,85, 97,40, 97,95, 98,50, 99,05, 99,60, 100,15, 100,70, 101,25, 101,80, 102,35, 102,90, 103,45, 104,00, 104,55, 105,10, 105,65, 106,20, 106,75, 107,30, 107,85, 108,40, 108,95, 109,50, 110,05, 110,60, 111,15, 111,70, 112,25, 112,80, 113,35, 113,90, 114,45, 115,00, 115,55, 116,10, 116,65, 117,20, 117,75, 118,30, 118,85, 119,40, 119,95, 120,50, 121,05, 121,60, 122,15, 122,70, 123,25, 123,80, 124,35, 124,90, 125,45, 126,00, 126,55, 127,10, 127,65, 128,20, 128,75, 129,30, 129,85, 130,40, 130,95, 131,50, 132,05, 132,60, 133,15, 133,70, 134,25, 134,80, 135,35, 135,90, 136,45, 137,00, 137,55, 138,10, 138,65, 139,20, 139,75, 140,30, 140,85, 141,40, 141,95, 142,50, 143,05, 143,60, 144,15, 144,70, 145,25, 145,80, 146,35, 146,90, 147,45, 148,00, 148,55, 149,10, 149,65, 150,20, 150,75, 151,30, 151,85, 152,40, 152,95, 153,50, 154,05, 154,60, 155,15, 155,70, 156,25, 156,80, 157,35, 157,90, 158,45, 159,00, 159,55, 160,10, 160,65, 161,20, 161,75, 162,30, 162,85, 163,40, 163,95, 164,50, 165,05, 165,60, 166,15, 166,70, 167,25, 167,80, 168,35, 168,90, 169,45, 170,00, 170,55, 171,10, 171,65, 172,20, 172,75, 173,30, 173,85, 174,40, 174,95, 175,50, 176,05, 176,60, 177,15, 177,70, 178,25, 178,80, 179,35, 179,90, 180,45, 181,00, 181,55, 182,10, 182,65, 183,20, 183,75, 184,30, 184,85, 185,40, 185,95, 186,50, 187,05, 187,60, 188,15, 188,70, 189,25, 189,80, 190,35, 190,90, 191,45, 192,00, 192,55, 193,10, 193,65, 194,20, 194,75, 195,30, 195,85, 196,40, 196,95, 197,50, 198,05, 198,60, 199,15, 199,70, 200,25, 200,80, 201,35, 201,90, 202,45, 203,00, 203,55, 204,10, 204,65, 205,20, 205,75, 206,30, 206,85, 207,40, 207,95, 208,50, 209,05, 209,60, 210,15, 210,70, 211,25, 211,80, 212,35, 212,90, 213,45, 214,00, 214,55, 215,10, 215,65, 216,20, 216,75, 217,30, 217,85, 218,40, 218,95, 219,50, 220,05, 220,60, 221,15, 221,70, 222,25, 222,80, 223,35, 223,90, 224,45, 225,00, 225,55, 226,10, 226,65, 227,20, 227,75, 228,30, 228,85, 229,40, 229,95, 230,50, 231,05, 231,60, 232,15, 232,70, 233,25, 233,80, 234,35, 234,90, 235,45, 236,00, 236,55, 237,10, 237,65, 238,20, 238,75, 239,30, 239,85, 240,40, 240,95, 241,50, 242,05, 242,60, 243,15, 243,70, 244,25, 244,80, 245,35, 245,90, 246,45, 247,00, 247,55, 248,10, 248,65, 249,20, 249,75, 250,30, 250,85, 251,40, 251,95, 252,50, 253,05, 253,60, 254,15, 254,70, 255,25, 255,80, 256,35, 256,90, 257,45, 258,00, 258,55, 259,10, 259,65, 260,20, 260,75, 261,30, 261,85, 262,40, 262,95, 263,50, 264,05, 264,60, 265,15, 265,70, 266,25, 266,80, 267,35, 267,90, 268,45, 269,00, 269,55, 270,10, 270,65, 271,20, 271,75, 272,30, 272,85, 273,40, 273,95, 274,50, 275,05, 275,60, 276,15, 276,70, 277,25, 277,80, 278,35, 278,90, 279,45, 280,00, 280,55, 281,10, 281,65, 282,20, 282,75, 283,30, 283,85, 284,40, 284,95, 285,50, 286,05, 286,60, 287,15, 287,70, 288,25, 288,80, 289,35, 289,90, 290,45, 291,00, 291,55, 292,10, 292,65, 293,20, 293,75, 294,30, 294,85, 295,40, 295,95, 296,50, 297,05, 297,60, 298,15, 298,70, 299,25, 299,80, 300,35, 300,90, 301,45, 302,00, 302,55, 303,10, 303,65, 304,20, 304,75, 305,30, 305,85, 306,40, 306,95, 307,50, 308,05, 308,60, 309,15, 309,70, 310,25, 310,80, 311,35, 311,90, 312,45, 313,00, 313,55, 314,10, 314,65, 315,20, 315,75, 316,30, 316,85, 317,40, 317,95, 318,50, 319,05, 319,60, 320,15, 320,70, 321,25, 321,80, 322,35, 322,90, 323,45, 324,00, 324,55, 325,10, 325,65, 326,20, 326,75, 327,30, 327,85, 328,40, 328,95, 329,50, 330,05, 330,60, 331,15, 331,70, 332,25, 332,80, 333,35, 333,90, 334,45, 335,00, 335,55, 336,10, 336,65, 337,20, 337,75, 338,30, 338,85, 339,40, 339,95, 340,50, 341,05, 341,60, 342,15, 342,70, 343,25, 343,80, 344,35, 344,90, 345,45, 346,00, 346,55, 347,10, 347,65, 348,20, 348,75, 349,30, 349,85, 350,40, 350,95, 351,50, 352,05, 352,60, 353,15, 353,70, 354,25, 354,80, 355,35, 355,90, 356,45, 357,00, 357,55, 358,10, 358,65, 359,20, 359,75, 360,30, 360,85, 361,40, 361,95, 362,50, 363,05, 363,60, 364,15, 364,70, 365,25, 365,80, 366,35, 366,90, 367,45, 368,00, 368,55, 369,10, 369,65, 370,20, 370,75, 371,30, 371,85, 372,40, 372,95, 373,50, 374,05, 374,60, 375,15, 375,70, 376,25, 376,80, 377,35, 377,90, 378,45, 379,00, 379,55, 380,10, 380,65, 381,20, 381,75, 382,30, 382,85, 383,40, 383,95, 384,50, 385,05, 385,60, 386,15, 386,70, 387,25, 387,80, 388,35, 388,90, 389,45, 390,00, 390,55, 391,10, 391,65, 392,20, 392,75, 393,30, 393,85, 394,40, 394,95, 395,50, 396,05, 396,60, 397,15, 397,70, 398,25, 398,80, 399,35, 399,90, 400,45, 401,00, 401,55, 402,10, 402,65, 403,20, 403,75, 404,30, 404,85, 405,40, 405,95, 406,50, 407,05, 407,60, 408,15, 408,70, 409,25, 409,80, 410,35, 410,90, 411,45, 412,00, 412,55, 413,10, 413,65, 414,20, 414,75, 415,30, 415,85, 416,40, 416,95, 417,50, 418,05, 418,60, 419,15, 419,70, 420,25, 420,80, 421,35, 421,90, 422,45, 423,00, 423,55, 424,10, 424,65, 425,20, 425,75, 426,30, 426,85, 427,40, 427,95, 428,50, 429,05, 429,60, 430,15, 430,70, 431,25, 431,80, 432,35, 432,90, 433,45, 434,00, 434,55, 435,10, 435,65, 436,20, 436,75, 437,30, 437,85, 438,40, 438,95, 439,50, 440,05, 440,60, 441,15, 441,70, 442,25, 442,80, 443,35, 443,90, 444,45, 445,00, 445,55, 446,10, 446,65, 447,20, 447,75, 448,30, 448,85, 449,40, 450,00, 450,55, 451,10, 451,65, 452,20, 452,75, 453,30, 453,85, 454,40, 454,95, 455,50, 456,05, 456,60, 457,15, 457,70, 458,25, 458,80, 459,35, 459,90, 460,45, 461,00, 461,55, 462,10, 462,65, 463,20, 463,75, 464,30, 464,85, 465,40, 465,95, 466,50, 467,05, 467,60, 468,15, 468,70, 469,25, 469,80, 470,35, 470,90, 471,45, 472,00, 472,55, 473,10, 473,65, 474,20, 474,75, 475,30, 475,85, 476,40, 476,95, 477,50, 478,05, 478,60, 479,15, 479,70, 480,25, 480,80, 481,35, 481,90, 482,45, 483,00, 483,55, 484,10, 484,65, 485,20, 485,75, 486,30, 486,85, 487,40, 487,95, 488,50, 489,05, 489,60, 490,15, 490,70, 491,25, 491,80, 492,35, 492,90, 493,45, 494,00, 494,55, 495,10, 495,65, 496,20, 496,75, 497,30, 497,85, 498,40, 498,95, 499,50, 500,05, 500,60, 501,15, 501,70, 502,25, 502,80, 503,35, 503,90, 504,45, 505,00, 505,55, 506,10, 506,65, 507,20, 507,75, 508,30, 508,85, 509,40, 510,00, 510,55, 511,10, 511,65, 512,20, 512,75, 513,30, 513,85, 514,40, 514,95, 515,50, 516,05, 516,60, 517,15, 517,70, 518,25, 518,80, 519,35, 519,90, 520,45, 521,00, 521,55, 522,10, 522,65, 523,20, 523,75, 524,30, 524,85, 525,40, 525,95, 526,50, 527,05, 527,60, 528,15, 528,70, 529,25, 529,80, 530,35, 530,90, 531,45, 532,00, 532,55, 533,10, 533,65, 534,20, 534,75,



Theatergläser, Barometer, Photogr. Apparate

Gedr. Penner, Langenmarkt No. 6.

Bitte.

An meine werthen Kunden richte ich die freundliche Bitte, ihre

Einkäufe

gefälligst im Laufe der Woche zu befragen und diese nicht bis auf die letzten Tage zu verschieben...

gewohnten Aufmerksamkeit

zu bedienen.

(18362)

Berthold Feder,

Brodbänkengasse 44, 1, vis-à-vis dem Standesamt.

Kunden erhalten Waaren ohne Anzahlung.

Advertisement for A. Zausmer, Danzig, Langgasse No. 10, featuring various medals and products like 'hellgrünen Kämmen'.

Advertisement for 'Marzipan - Ausstellung!' by Konditorei R. Jahr Nachflgr. Otto Hauelsen.

Advertisement for 'Hannoverscher Anzeiger', a daily newspaper with a circulation of 75,000.

Advertisement for 'Für den Weihnachtstisch' by Paul Borchard Nachf. M. Radtke, listing various tableware items.

Advertisement for 'Wand-Handschuhe' and 'Königsberger Rinderfleisch'.

Advertisement for 'Tüll-Gardinen' by Ernst Cronn, Langgasse No. 32.

Advertisement for 'Blumenthal & Co.' and 'Regenschirme'.

Advertisement for 'Apfelblümchen' and 'Feinstes Familien- und Tafel-Getränk'.

Advertisement for 'Rothe und weisse Speise-Kartoffeln' and 'Vodentwasser'.

Advertisement for 'Weihnachtsbitte!' featuring a poem and a list of names.

Advertisement for 'Ich Kopfe' featuring an illustration of a woman and a sewing machine.

Advertisement for 'Möbel-Konkurs - Ausverkauf' by Siegfried Feith, Berlin NW.

Advertisement for 'Tannenbäume' by Albert Koepke.

Advertisement for 'Als passende Weihnachtsgeschenke' by Alfred Krause.

Advertisement for 'Gummidecken' and 'Carl Baumann'.

Advertisement for 'The Gentleman' featuring 'Herrenwäsche' and 'Cravatten'.

Advertisement for '30 Tage Credit an Jedermann!' by M. Feith.

Advertisement for 'Regenschirme' by Georg Fiehn, Schirmfabrik.

Advertisement for 'Parfümerien, Coiletteseifen' by Max Braun.

Advertisement for 'Schultaschen, Corniser, Notenmappen' by Margarete Dix.

Die größte Spende für den Burenhilfsbund

hat unser zum Besten dieser Vereinigung vertriebenes Werk

„Der Freiheitskampf der Buren von Major Scheibert“

erbracht. Nachstehende Quittungen sprechen eine beredete Sprache. Diese Spende stammt nicht von Kapitalisten, sondern von jedem Einzelnen, der sich an dem Ankauf des Werkes beteiligt.

Den Dank des Burenhilfsbundes

für diese reichen Gaben bringt der unterzeichnete Verlag hiermit zur öffentlichen Kenntnis und bittet alle, die das Buch noch nicht bestellt haben, ihm ihren Auftrag umgehend auf dem unten abgedruckten Bücherzettel zukommen zu lassen, damit die ersten 50,000 Mark möglichst noch bis Weihnachten an den Burenhilfsbund abgeführt werden können.

Quittung des Deutschen Buren-Hilfsbundes:

Deutscher Burenhilfsbund
Berlin W. 50
Kurfürstendamm 233. BERLIN, den 20. November 1902.

Euer Hochwohlgeboren!

Mit grosser Genugthuung und freudigem Dank bestätige ich, dass heute von Ihnen die weitere Summe von

Mark 10 000 (Zehntausend Mark)

an die Kasse des deutschen Burenhilfsbundes eingesahlt woran ist als Anteil aus dem Verkauf des vortrefflichen Buches „Der Freiheitskampf der Buren“ von Major Scheibert.

Es wird Ihnen eine Freude sein zu erfahren, dass der grössere Teil dieser Summe speziell zu Gunsten der deutschen Mitkämpfer und der nothleidenden Deutschen in den ehemaligen Republiken verwendet werden wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn C. A. Weller
Verlagsbuchhandlung
Berlin, Teltowerstr. 54.

Deutscher Burenhilfsbund
Die Geschäftsleitung
Graf v. Norman.

Quittung des Generals de la Rey:

Von Herrn Verlagsbuchhändler
C. A. Weller habe ich heute die
Summe von viertausend Mark
für den Generals Hilfsfond mit
herrlichem Danke erhalten.
Berlin, 20. XI. 02

J. M. de la Rey

Bestellzettel.

Bitte abschneiden und in offenem Couvert an C. A. Weller in Berlin SW., Teltowerstr. 54, schicken. Man schreibe auf das Couvert „Bücherzettel“ und frankire dasselbe mit 3 Pf.-Marke.

Unterzeichneter bestellt:

..... Exemplar..... des Werkes von J. Scheibert, Major i. D.,

„Der Freiheitskampf der Buren und die Geschichte ihres Landes.“

1500 Seiten Groß-Oktavformat, mit vielen hundert von Abbildungen und Tafeln, einer bunten Kriegskarte etc. In hochelegantem Prachtband gebunden, zum herabgesetzten Preise von nur 6 Mk. (anstatt 16 Mk.) und wünscht zu zahlen:

a) den Betrag von 6 Mark auf einmal, } Das nicht Gewünschte bitte zu durchstreichen.

b) den Betrag von 6 Mark in 3 monatlichen Raten von je 2 Mark }
NB. Der Betrag von 6 Mark, resp. die erste fällige Rate von 2 Mark wird bei Ablieferung des bestellten Werkes erhoben, nach auswärts tritt außerdem der Portoaufschlag hinzu.

1 Mark von jedem verkauften Exemplar

fließt, trotz der enormen Preisermäßigung, dem Burenhilfsbund zu.

Ort, Name, Stand und genaue Adresse:

NB. Der genauen Kontrolle wegen teilen wir bei Ablieferung der Beträge an den Burenhilfsbund die Namen der betreffenden Käufer mit, die auf diese Weise ihr Scherlein beisteuern; wir bitten also nochmals, alle auf Namen, Stand und Adresse bezüglichen Angaben recht deutlich zu schreiben.

Die
schönste
Weihnachts-
gabe
für
Jung
und
Alt.



Sehe hier verkleinerte Abbildung des Buches in vielfarbigen Originalprachtband.

Ein Riesen-Prachtband

von 1300 Seiten groß Oktavformat mit gegen 500 zum Teil ganzseitigen Abbildungen

von Schlachten, Landschafts- und Städteansichten, Bildnissen der hervorragendsten Staatsmänner und Heerführer, einer bunten Karte des Kriegsschauplatzes und einer Anzahl farbiger Kunstaffeln

Enorme Preisermäßigung

Um jedermann die Anschaffung zu ermöglichen, setzen wir den ursprünglichen Bezugspreis von

16 Mk. auf nur 6 Mk.

herab und liefern dasselbe auf Wunsch auch gegen monatliche Ratenzahlungen von nur 2 Mk.

Von jedem Exemplar erhält der Burenhilfsbund 1 Mk.

Verlagsbuchhandlung von
C. A. Weller in Berlin SW.

Teltower Straße 54.

Abonnements-Bestellungen

auf die „Danziger Neueste Nachrichten“ pro I. Quartal 1903 werden schon jetzt von sämtlichen Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von Mk. 2.— von der Post abgeholt, „2.42 frei ins Haus entgegengenommen.

Die Einziehung der Zeitungsgebühren erfolgt in der Zeit vom 15. bis incl. 25. d. Mts. durch die Briefträger, welche beauftragt und berechtigt sind, über erfolgte Zahlungen Quittung zu erteilen. Die Erneuerung des Abonnements ist dadurch ausserordentlich bequem gemacht und wir bitten unsere geschätzten Leser, von dieser Neuerrichtung allgemeinen Gebrauch zu machen.

Regelung des bedingten Strafaufschiebs.

Um auf eine gleichmäßige Handhabung der Strafaufschiebung mit dem Ziele späterer Begnadigung (des so genannten bedingten Strafaufschiebs) hinzuwirken, sind zwischen den Regierungen derjenigen Bundesstaaten, in welchen Vorschriften über den bedingten Strafaufschieb bestehen, folgende Grundsätze vereinbart worden:

1. Von dem bedingten Strafaufschieb soll vorzugsweise zu Gunsten solcher Verurteilten Gebrauch gemacht werden, welche zur Zeit der Tat das achtzehnte Lebensjahr nicht vollendet hatten.

2. Gegenüber Personen, die früher bereits zu Freiheitsstrafe verurteilt sind und die Strafe ganz oder teilweise verbüßt haben, soll der bedingte Strafaufschieb nur in besonderen Fällen Platz greifen.

3. Die Höhe der erlassenen Freiheitsstrafe soll die Gewährung des bedingten Strafaufschiebs nicht grundsätzlich ausschließen.

4. Ueber die Bewilligung des bedingten Strafaufschiebs ist eine Aeußerung des erkennenden Gerichts herbeizuführen.

5. Die Bewährungsfrist soll auf weniger als die Dauer der Verjährungsfrist, und zwar bei Strafen, die in zwei Jahren verjähren, mindestens auf ein Jahr, bei Strafen, die einer längeren Verjährung unterliegen, auf mindestens zwei Jahre bemessen werden.

Die unter Nr. 1 bis 3 und Nr. 5 aufgestellten Grundsätze weichen von den bereits bestehenden nicht ab und erfordern daher auch nicht den Erlaß anderweiter Vorschriften für den Bereich der preussischen Justizverwaltung. Was die Nr. 4 anlangt, so werden in einem Verfügen des Justizministers folgende Ausführungsbestimmungen festgesetzt:

1. Wird eine Person, die zur Zeit der Begehung der ihr zur Last gelegten Straftat das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatte und eine Freiheitsstrafe noch nicht verbüßt hat, zu einer Freiheitsstrafe von nicht längerer als sechsmonatiger Dauer an erster Stelle oder für den Unvermögensfall verurteilt, so hat im Anschluß an den Urtheil die Urtheils eine Aeußerung des Gerichts darüber zu erfolgen, ob nach dem in der Hauptverhandlung von dem Gerichte genommenen Eintrude die Erwirkung eines Strafaufschiebs auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 23. Oktober 1895 in Aussicht zu nehmen ist oder nicht.

2. In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn, abgesehen von den Fällen der Nr. 1, ausnahmsweise nach dem in der Hauptverhandlung von dem Gerichte genommenen Eintrude die Erwirkung des Strafaufschiebs in Aussicht zu nehmen ist.

3. Will die Strafvollstreckungsbehörde einen Strafaufschieb erwirken, so hat sie, sofern eine Aeußerung des Gerichts nicht ergangen ist, nach Abschluß ihrer Ermittlungen die Akten dem Gerichte zur nachträglichen Aeußerung vorzulegen.

4. Die Aeußerungen des Gerichts (Nr. 1, 2, 3) werden von dem Vorsitzenden schriftlich auf einem besonderen Blatte abgegeben. Sie sind in begränkter Form zu begründen. Als den inneren Dienst betreffende Schriftstücke sind sie nicht zu den Hauptakten zu nehmen, sondern in den Fällen, in welchen der Staatsanwaltschaft die Strafvollstreckung obliegt, zu den Akten der Staatsanwaltschaft zu geben, in den Fällen aber, in welchen die Strafvollstreckung durch die Amtsgerichte erfolgt, bei diesen gesondert aufzubewahren.

5. Hat das Gericht sich für die Erwirkung des Strafaufschiebs ausgesprochen, so darf die Strafvollstreckungsbehörde die Einstellung des Falles in das Verzeichnis A nicht ablehnen, auch wenn sie einen Aufschub nicht befürwortet. Vielmehr hat diese Einstellung einzuweisen zu erfolgen und ist die höhere Entscheidung abzuwarten. Der Antrag auf Bewilligung einer bestimmten Bewährungsfrist (Spalte 7) ist in diesem Falle ein bedingter. Dem Verzeichnis sind in solchen Fällen bei der Einreichung, wenn dies erforderlich erscheint, die Akten beizufügen.

6. Die Aeußerungen des Gerichts (Nr. 1, 2, 3) sind in allen Fällen wörtlich in Spalte 8 des Verzeichnisses A aufzunehmen.

7. Die Spalte 8 des Verzeichnisses A erhält folgende Ueberschrift: a) Angabe über eine wegen Verbrechens oder Vergehens etwa früher bereits verbüßte Freiheitsstrafe; b) Aeußerung des Gerichts; c) Aeußerung der Strafvollstreckungsbehörde.

8. Die Entscheidung des Justizministers ist dem erkennenden Gerichte durch Vorlegung bekannt zu machen.

9. Die Beamten der Staatsanwaltschaft haben bei der Einleitung eines Strafverfahrens gegen Personen der in Nr. 1 bezeichneten Art darauf Bedacht zu nehmen, daß die Umstände, welche für die Frage der späteren Strafaussetzung erheblich sein können, bereits im Vorverfahren aufgeklärt werden, soweit dies ohne Gefahr einer Verzögerung oder einer Beeinträchtigung des Zweckes des Strafverfahrens geschehen kann.

Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1903 in Kraft.

Weihnachtsbäckerei.

— Weihnachtskollen mit Mohn. Aus 1 kg feinem, erwärmten Mehl, 250 bis 300 Gramm frischer, ausgewaschener Butter, 70 Gramm Hefen, 125 Gramm Zucker, 1/2 Liter lauwarmen Milch, einem reichlichen Theelöffel Salz und 90 Gramm süßen Mandeln bereitet man einen geschmeidigen Teigeig, den man nach dem Aufgehen des Hefenteigs und gehörigem Anspringen nochmals 1 Stunde gehen läßt, tüchtig durchknetet und zu einem daumdicken, länglichrunden Kuchen aufrollt. Die Mohnfülle bereitet man, indem man 750 Gramm schwarzen grobkörnigen Mohn 12 Stunden wässert, brüht, trocknen läßt, im Reibnapf mit ein wenig nach und nach zugegebenem Rahm zerreibt, mit 200 Gramm Zucker, einigen Löffeln Rosenwasser, einem Theelöffel Zimmt, 125 Gramm süßen und 20 Gramm bitteren gesloffenen Mandeln, 125 Gramm feingeschnittenem Citronat nebst einer Prise Salz vermischt. Man wird die Masse auf den Kuchen gestrichen und dieser von dem schmalem Ende an auswärtsgerollt, danach bestreicht man ihn mit Butter und backt ihn in einem mäßig heißen Ofen.

— Weiße Pfefferkugeln. 500 Gramm gereinigte Zucker wird mit 4 ganzen Eiern verrührt, dann giebt man ein klein wenig Pfeffer, die Schale einer Citrone, nach Belieben feingeschnittene Sulfade oder Citronat, 1 Theelöffel in etwas Wasser oder Sahne aufgelöste Pottasche und 500 Gramm Mehl hinzu. Man knetet kleine, recht gleichmäßig runde Kugeln auf das Mehl.

— Vanillebrötchen. Man nenne 250 Gramm Mehl, 250 Gramm Zucker, 3 ganze Eier, 2 Theelöffel Butter, eine Prise Sirchhornsalz, etwas Vanille gut durcheinander. Nachdem alles gut ausgerollt, forme man runde oder schräge Stüchchen, bestreibe sie oben mit Eigelb, streue Mandelsäfte darauf und bade bei mäßiger Oberhitze.

— Wolfszähne oder Vanillestangen. Man rührt 2 Eier und soviel Zucker, als 2 Eier schwer sind, mit etwas Vanille 1/2 Stunde lang, thut dann ebensoviele Mehl hinzu und setzt den Teig mit dem Raffelöffel auf das mit Nüssen versehene Mehl.

— Springerte. 1 Pfund feines Mehl, 1 Pfund Zucker, 4 Eier, abgeriebene Citronenschale. Zucker und Eier werden eine Stunde gerührt, das Mehl leicht daruntergemengt, eine Weile hingestellt, dann ausgewellt und ausgedrückt, und andern Tags gebacken.

— Ringerte. 250 Gramm Mehl, 230 Gramm Zucker, 250 Gramm Butter, 250 Gramm Mehl mit der Schale gesloffene Mandeln, 1 Ei, Zimmt nach Belieben werden gut untereinander gemengt, ausgewellt und in zwei Theilen im Ofen gebacken. Zwischen die beiden Theile wird eingemachtes Gelee; ebenso wird die Lücke obendrauf mit eingemachtem Gelee.

— Gewürzplätzchen. 6 ganze Eier, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Mehl, Zimmt, Succade in feine Würfel geschnitten, Kardamom, Nelken. Eier und Zucker

werden erst stark gerührt, dann das sehr fein gestoßene Gewürz und das Mehl hineingegeben. Auf eine große Wäckerplatte werden etwa walnußdicke Wällchen mit einem Theelöffel geformt und gebacken. Man kann sie lange aufbewahren.

— Schweizer gefüllte Kröppli. Zum Teig: 250 Gramm Mehl, 200 Gramm Butter, 50 Gramm Zucker, 3 Theelöffel französischer Brantwein, 1 Theelöffel Wasser; zum Füllen eingemachte Früchte oder Gelee. Nachdem der Teig ausgerollt, werden mit einem großen Wasserglas Böden davon ausgestochen, diese mit eingemachtem Gelee, einmal zusammengeschlagen, mit Ei bestreichen und schnell im Ofen gebacken.

— Schnitt. (Feinstes Theegebäck.) 1 Pfund Butter, 1 Pfund Zucker, 15 Stück Eier, ein wenig Gewürz, für 10 Pfennig Salmiak, wird mit soviel Mehl, als es annimmt, zusammengerührt, ganz dünn ausgebacken, mit dem Mandeln in schräge Riecke geschnitten, mit feingewiegten Mandeln und Kandel bestreut und schnell gebacken. Die Masse ist für zwei große Bleche gerechnet. In einem trockenen Ort, viel leicht in einer Terrine, aufbewahrt, halten sich die Schnitt ein Jahr lang.

— Haselnußtorte. 250 Gramm geschälte Haselnüsse werden mit Eiweiß feingerieben, mit 250 Gramm gesloffenem Zucker, dem Gelben einer Citrone und 12 Eigelb säumig gerührt, 10 zu feinem Schnee geschlagene Eiweiß und 150 Gramm Mehl behutamt unter die Masse gemischt, in die Tortenform gefüllt, langsam gebacken und mit einer Wasserglasur bestreicht, oder auch nur mit Staubzucker bestreut servirt.

— Marzipan. Ein einfaches Rezept ist folgendes: 500 Gramm süßen und 20 Gramm bittere Mandeln werden abgezogen, kalt abgeseigt und sehr fein gerieben. Man knetet man die Masse mit 500 Gramm Pudersucker und 4 Theelöffeln Rosenwasser zu einem schönen Teig. Das Rosenwasser muß man langsam hinzugeben, da der Teig sonst leicht zu feucht wird. Zu einer Kugel geformt, läßt man dieselbe einige Zeit ruhen. Nun rollt man davon auf einem mit Pudersucker bestreuten Brett aus und formt daraus Figuren, Früchte, Gemise und so weiter, die man trocknen läßt und dann mit den entsprechenden unschädlichen Farben anpinxelt.

— Baumkugeln. Von 375 Gramm feinem Weizenmehl, 125 Gramm Butter, 200 Gramm gesloffenem Zucker, 2 Eidottern, gesloffenem Zimmt und 15 Gramm Backpulver bereitet man einen glatten Teig, der sich gut ausrollen läßt und den man einige Stunden an einem kalten Ort ruhen läßt. Nachdem rollt man ihn dünn aus, sticht mit kleinen Formen Figuren aus oder formt nach Belieben Kugeln, Kringel u. aus freier Hand, bestreicht diese mit Ei, drückt sie in abgeloßenen Zucker und backt sie bei Mäßigkeit hellbraun.

— Schwäbisches Weihnachtsgebäck (so genanntes Kornhalerbröt). Es werden 500 Gramm Zucker, 180 Gramm weiche Butter, 6 große Eier, sowie etwas Vanillezucker eine Stunde lang gerührt, worauf der Masse eine Prise Sirchhornsalz und 750 Gramm feines Mehl beigeigst werden. Der Teig wird kurze Zeit kalt gestellt, alsdann gut ausgerollt, mit verschiedenen Weichformen ausgeformt und vor dem Baden mit Ei bestreicht.

— Purzeln. 1 Pfund Mehl, 2 Eier, 1 Tassenlopf Zucker, 1 Theelöffel Natron, 1/4 Liter saure Sahne, etwas Vanille. Davon kleine Wällchen mit einem Kinderrössel abstechen und diese in recht heißem Fett baden; sie schmecken vorzüglich.

Lokales.

* Prüfungstermine. Im „Reichsang.“ werden heute für die Provinz Westpreußen folgende Prüfungstermine für das Jahr 1903 bekannt gegeben:

Für Abhaltung des sechsmonatigen Seminaraltus seitens der Kandidaten des evangelischen Predigtamts im Jahre 1903:

Table with 2 columns: Seminar, Tag des Beginns der Kurse. Includes Marienburg, Br. Friedland, Böbau.

Für die Prüfungen an den Schullehrer-Seminaren im Jahre 1903:

Table with 4 columns: Seminar, Aufnahme-Prüfung, Entlassungs-Prüfung, zweiten Volkschullehrer-Prüfung. Includes Marienburg, Br. Friedland, Böbau, Marienburg, ev., Langfuhr, Br. Friedland, ev., Graudenz, lang., Böbau, ev., Zuchel, lang., Dt. Krone, lang.

Für die Prüfungen an den staatlichen Präparandenanstalten im Jahre 1903.

Table with 3 columns: Präparandenanstalt, Tag des Beginns der Prüfung, Entlassungs-Prüfung. Includes Langfuhr, Br. Stargard, Neustadt, Dt. Krone, Graudenz, Schweg, Schlochau.

Für die Prüfung der Lehrer an Mittelschulen sowie der Rektoren im Jahre 1903.

Table with 3 columns: Ort, Tag des Beginns der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen, Rektoren. Includes Danzig.

Für die Prüfungen der Lehrerinnen, der Sprachlehrerinnen und der Schulpflegerinnen im Jahre 1903: 1. Mit der Berechtigung zur Abnahme von Entlassungsprüfungen versehenen nichtstaatliche öffentliche und private Lehrerinnen-Seminare:

Table with 3 columns: Ort, Anstalt, Tag des Beginns der Prüfung für Lehrerinnen. Includes Danzig, Graudenz, Elbing, Marienburg, Marienwerder, Thorn.

2. Kommissionsprüfungen:

Table with 3 columns: Ort, Tag des Beginns der Prüfung für Lehrerinnen, Sprachlehrerinnen, Schulpflegerinnen. Includes Danzig.

Für die Prüfungen der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten im Jahre 1903:

Table with 3 columns: Ort, Tag des Beginns der Prüfung. Includes Danzig.

Für die Prüfungen der Lehrer für Taubstummen-Anstalten:

Table with 3 columns: Ort, Tag des Beginns der Prüfung. Includes Schlochau.

* Westpr. Verein zur Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd. Der Verein hielt am Sonnabend Abend unter dem Vorth des Herrn Oberforstmeisters v. Reichen a u eine sehr gut besuchte Generalversammlung im „Danziger Hof“ ab. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und hob die Fortschritte hervor, die der junge Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens gemacht habe, so daß er zur Zeit schon 178 Mitglieder zählt. Er gedachte des Abnehmens seines ersten Mitgliedes Herr v. Gopler, dessen Andenken die Mitglieder durch Erheben von den Eichen ehrten, und theilte mit, daß auch sein Nachfolger, Herr Oberpräsident Delbrück, den Ehrenvorth über den Verein angenommen habe. Es wurde beschlossen, dem neuen Ehrenvorstehenden ein Telegramm zu übersenden, und dann wurde ein dreifaches kräftiges Horridoh auf ihn ausgebracht. Die Veranstaltung beschloß, die Praxis des Vereins insofern zu erweitern, als gelegentlich der Herbstprüfung auch Jugendsuchen vorgenommen werden sollen. Ferner wird der Beitritt zum Verbands der Vereine zur Prüfung von Gebrauchshunden, nachdem, wie schon berichtet, der Vorstand sich dafür erklärt hat, genehmigt, und weiter sprach man sich dafür aus, daß neben den Gebrauchshunden und Jagdsuchen auch ein Deckel- und Terrier-Preißschließen und Prüfungen auf Schweiß veranstaltet werden sollen. Diese Preißschließen sollen jedoch erst im übernächsten Jahre zum ersten Mal stattfinden. — Es wurde dann der bisherige Vorstand durch Affirmation wiedergewählt. Dann empfahl Herr Hauptmann v. Seebach als ein ganz vorzügliches und billiges Hundefutter die Holzmann'sche Hundesuppe. Er habe mit dem Futtermittel bereits Versuche gemacht, die sehr günstig ausgefallen seien, und ein hiefiges Geschäft habe sich bereit erklärt, die Hundesuppe zu liefern. Die Veranstaltung beschloß, dieser Anregung nach vorheriger Unterstufung des Futters durch die landwirthschaftliche Untersuchungsstation Folge zu leisten. Ferner fand der Vorschlag des Herrn Hauptmann v. Seebach, ab und zu größere Vorträge zu veranstalten und weitere Fäden über ihre Ergebnisse zu hören, Beifall, und Herr v. Seebach wurde beauftragt, einen derartigen Herrn zu einem Vortrage über seine Jagden zu gewinnen. Es wurde weiter dem Vorstand überlassen, zwei Delegirte des Vereins zur

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Der Teppich, den die Parze webt, Wird mit den Jahren bunt und bunter; Verschlungne Muster, reich belebt, Sinnsprüche laufen deutungsvoll mit unter; Aber die Fäden von goldnem Schein Webt sie immer selb'ner hinein.

Heyse.

Siegender Liebe.

Roman von D. Elster.

„Nicht der Himmel, meine theure Frau Volkmar,“ entgegnete Christopher Schorckopf lachend, „sondern der Schneesturm da draußen... aber das da ist unsere kleine Elisabeth? — Ei, der Teufel, wach! ein wundervolles Püppchen! — Geben Sie mir das Patschhändchen, mein Fräulein — Sie erinnern sich wohl nicht mehr, daß ich Sie einst vor — na, jagen wir dreiundzwanzig Jahren in München über die Taufe gehalten habe? Na, ja, 's ist ja ein Bißchen lange her, und Sie sind ein großes, schönes Fräulein geworden und ich ein alter Grantkopf... aber, beim heiligen Antonius, was ist's denn mit unserem Arnold?“

„Das sagen die jungen Leute stets, wenn sie zu spät einsehen, daß sie eine Dummheit gemacht haben. Na, ich hoffe, es ist noch nicht zu spät. Frau Elisabeth und Fräulein Elisabeth, dieser thörichte junge Mensch wollte jedoch eine seiner größten Dummheiten begehen. Gott sei Dank, daß der alte Christopher noch dazwischen gekommen ist. Mit dem Herrn Alfred da draußen habe ich schon gesprochen. Herr Gott von Bentheim, find die jungen Leute ungeduldig! Mit dem Kopf durch die Wand scheint ihnen das reine Kinderpiel. Wollte direkt in's Wasser oder sich eine Kugel durch den Kopf jagen — na, ich hab' ihn wieder mit zurückgebracht und da draußen steht er und wartet, daß man ihn wieder hereinruft... gehen Sie, Elisabeth, rufen Sie ihn nur wieder herein, — auf meine Verantwortung...“

Elisabeth eilte schon davon. Sie flog die Kreppe hinunter und durch den verdorrten Garten. Aber Alfred war nirgends zu sehen — sie rief ihn — keine Antwort, und angigvoll eilte sie weiter, ihn zu suchen.

Der Sturm trieb ihr das Schneegestöber in das Gesicht und löste ihre Kleider. Tief sanken ihre Füße in den weichen, frischgefallenen Schnee — schwarze Finsterniß umgab sie, die wenigen schlecht-brennenden Laternen ließen diese Finsterniß nur noch tiefer erscheinen.

Weiter eilte sie, von furchtbarer Angst getrieben. Sie stolperte über einen Stein und fiel in die Kniee — raffte sich wieder empor und stürzte weiter. Kein Laut antwortete ihr, als das Säusen des Windes — das Rauschen des angeschwollenen Flusses. Sie war vom Wege abgekommen, versank in eine Schneewehe, kraftlos stürzte sie nieder, die Bestimmung jähwaid ihr.

Da hörte sie, wie aus weiter Ferne, ihren Namen rufen. Sie antwortete mit einem schwachen: „Hier — hier — Selb' mir.“ Ein Hund bellte — ein schwarzer Schatten sprang auf sie zu — es war der Hund des Gärtners, der ihre erstarrenden Hände leckte.

Zwei Männergestalten tauchten auf.

„Elisabeth — wo bist Du?“ „Hier — hier...“ Sie richtete sich empor und suchte sich aus der Schneewehe herauszuarbeiten, da fühlte sie sich von zwei kräftigen Armen gefaßt und emporgehoben. „Kind — Kind, welche Dummheiten machst Du,“ sagte die tiefe Stimme Christopher Schorckopfs und bewußtlos sank ihr Haupt auf die Schulter des alten Minstlers.

17. Kapitel.

Karl Adolf Schmidt war nicht wenig erstaunt, als Alfred spät am Abend heimkehrte und ihn in einer wichtigen Angelegenheit allein zu sprechen wünschte.

Karl Adolf sah im Sopha und las die Zeitung, während Frau Minna eifrig an einer Häkelle arbeitete und Mechtild über einem Roman träumte. „Wie siehst Du denn aus, Alfred?“ fragte seine Mutter erstaunt. „Du bist durchnäßt und das Haar hängt Dir wirr um den Kopf. Ist etwas vorgefallen, was Dich so erregt? Ich denke, Du warst bei Deiner Brant?“

Alfred strich sich hastig aufnehmend die nassen Haare aus der Stirn. „Ich komme von Elisabeth — ich möchte Dich allein sprechen, Vater...“ sagte er mit heiferer Stimme.

Frau Minna schüttelte den Kopf. Ihr war das Benehmen ihres Sohnes unverständlich. Da hatte es gewiß den ersten kleinen Streit zwischen den Verlobten gegeben; das war nicht so schlimm, das würde sich schon wieder geben.

Karl Adolf erhob sich. Sein scharfes Auge erkannte die tiefere Erregung Alfreds. „Wenn Du mich allein zu sprechen wünschst, so wollen wir in mein Zimmer gehen,“ sagte er. „Aber ich denke, Du kannst auch in Gegenwart der Mutter sprechen.“

„Nein Vater... ich muß Dich allein sprechen.“ „So komm.“ In seinem Zimmer schob Karl Adolf die niedere Gaslampe auf dem Schreibtisch höher, setzte sich in

den Schreibstisch, faltete die Hände über den Bauch und sah Alfred erwartungsvoll an. Dieser stand vor ihm, ein Bild des heftigsten inneren Kampfes. Er rang erschüttert nach Worten, strich mit der Hand über Stirn und Augen und athmete schwer.

„Was hast Du? Sprich!“ sagte Karl Adolf. „Sängst das, was Du mir zu sagen hast, mit Deiner Verlobung zusammen?“

„Na, Vater... das heißt, eigentlich auch nicht.“ „Das ist ja seltsam, Du scheinst mir in großer Aufregung zu sein. Sprich offen. Ich habe mich gefreut, daß Du so verständig geworden bist; drückt Dich vielleicht noch eine alte Schuld — na, ich will sie decken, damit Du frei und rein in die Ehe treten kannst.“

„Vater!“ Mit einem krampfhaften Aufschluchzen stürzte Alfred vor seinem Vater auf die Kniee, ergriff dessen Hände und preßte sein Gesicht darauf.

„Um des Himmelswillen, sprich, mein Junge! Was ist geschehen?“ fragte Karl Adolf, jetzt ernstlich besorgt.

Mit verstörtem Gesicht sah Alfred zu ihm auf. „Vater — kannst Du mir wenigstens verzeihen... ich bin es ja nicht werth, ich weiß es — ich bin der Liebe Elisabeth's nicht werth, — es ist Alles aus — Alles vorüber.“

„Sprich verständig, Alfred. Hast Du irgend eine Dummheit gemacht? Eine Jugendthorheit... na, es läßt sich Alles wieder ins richtige Geleise bringen, wenn es keine ehrlöse Handlung, kein Verbrechen war. Und einer solchen Handlung, einer solchen That halte ich meinen Sohn nicht für fähig.“

„Vater — sprach Alfred mit heiferer Stimme und zuckenden Rippen, „was würdest Du thun, wenn Dein Sohn ein Dieb, ein Verbrecher, ein Ehrloser wäre, der seine Schuld einem Unschuldigen aufgebürdet...“

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.